

# **37. ordentlicher Verbandstag des Badischen Handball-Verbands**

**20. Mai 2023**

**12:00 Uhr** (Einlass: 10:30 Uhr)

**Forst – Alex Huber Forum**



# Inhalt

Präsident Badischer Handball-Verband e.V. – Peter Knapp.....	4
Bürgermeister Forst - Bernd Kilinger .....	5
Ehrenvorsitzender TV Forst - Frank Eckert .....	6
Präsident des Deutschen Handballbundes e.V. - _Andreas Michelmann .....	7
Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V. – _Gert Rudolph.....	8
Präsident des Landessportverbandes BW e.V. – _Jürgen Scholz .....	9
Vorsitzender des Bezirks Alb-Enz-Saal – Uwe Grammel.....	10
Bericht Finanzen - Vizepräsidentin Finanzen – _Tanja Grether .....	11
Bericht - Vizepräsident Spieltechnik - Uwe Degner .....	16
Bericht - Vizepräsident Schiedsrichterwesen – Ulrich Schuler .....	21
Bericht - Vizepräsident Jugend – Sebastian Krieger .....	26
Bericht - Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung – Jana Weinbrecht .....	30
Bericht - Vizepräsidentin Schule – Sara Schmechel .....	30
Bericht - Vizepräsident Recht – Lutz Pittner.....	32
Bericht - Beisitzer des Verbandssportgerichts – _Jürgen Brachmann.....	35
Bericht - Gleichstellungsbeauftragte – Marion Laupp.....	41
Bericht - Landestrainer – Julian Zipf.....	42
Die BHV-Event-Kiste für unsere Vereine .....	44
Medizinisches Angebot für unsere Sportler .....	45
Aus- und Fortbildung .....	46
Der erste Schritt zum Trainersein .....	47



Soweit in diesem Verbandsheft bei der Bezeichnung von Ämtern, Personen und Funktionen die männliche Form gebraucht wird, sind Frauen und Männer in gleicher Weise angesprochen. Die Verwendung der männlichen Bezeichnung dient allein der Vereinfachung und Lesbarkeit und soll nicht als Benachteiligung oder Diskriminierung der Frauen verstanden werden.



## Präsident Badischer Handball-Verband e.V. – Peter Knapp

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Handballfreundinnen und -freunde

im Namen des Badischen Handball-Verbands begrüße ich alle Ehrengäste und Delegierten recht herzlich zu unserem 37. ordentlichen Verbandstag in Forst. Bedanken möchte ich mir beim TV Forst, welcher diesen Verbandstag mit ausrichtet. Ich freue mich, dass auch zu diesem Verbandstag wieder Gäste aus dem Sport und der Politik den Weg zu uns gefunden haben und sehe dies als ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit des Badischen Handball-Verbandes.

Wie nach allen vier Amtsjahren, die auch diesmal durchaus arbeitsreich waren, heißt es für unseren Verband nun wieder Bilanz zu ziehen, zu bewerten und daraus resultierende Konsequenzen in die Wege zu leiten. Stand schon beim letzten Verbandstag, 2019 in Dossenheim, eine Strukturreform (6 Kreise > 2 Bezirke) im Mittelpunkt, wird auch diesmal der Prozess für eine weitere Änderung der Organ-Strukturen ein zentrales Thema sein. Es geht um die Verschmelzung der drei Handball-Verbände in Baden-Württemberg, mit dem Ziel der Verbesserung der Verbands-Services für die Vereine und einer stärkeren Unterstützung der Arbeit der Ehrenamtlichen.

Die Vereine sind in diesem Prozess zweimal zur Abstimmung gefordert:

1. heute (24. 03. 2023)  
über den Leitantrag, dem Präsidium den Auftrag zu erteilen, den Verschmelzungsvertrag vorzubereiten
2. in einem Jahr (09. 03. 2024)  
über JA oder NEIN zur Verschmelzung selbst

In Zusammenarbeit mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren starken Vereinen, Handballbezirken und im Verband bin ich mir sicher, dass wir die vor uns stehenden Aufgaben erfolgreich bewältigen werden. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern – für die schönste Sportart der Welt! Deshalb bedanke ich mich hier bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Vereinen, Bezirken, Gremien und Institutionen im Badischen Handball-Verband recht herzlich für ihr tolles Engagement.

Wie bei jedem Verbandstag gilt es, personalpolitische Entscheidungen zu treffen. Sie stehen diesmal unter dem besonderen Vorzeichen, dass die zu Wählenden entweder vor einer „normalen“, vierjährigen Amtszeit stehen oder - im Falle der Verschmelzung - dann vor einer von 27 Monaten.

Die meisten Präsidiumsmitglieder haben bereits ihre Zusage erteilt, sich einer Wiederwahl zu stellen. Für ausscheidende Mitglieder bemühen wir uns rechtzeitig, dem Verbandstag Kandidat\*innen vorschlagen zu können.

Ich wünsche Ihnen auf dem Verbandstag viele interessante Gespräche und Anregungen, damit wir gemeinsam die Zukunft des Handballs erfolgreich gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Anreise nach Forst.

Mit sportlichem Gruß

Peter Knapp  
Präsident des Badischer Handball-Verband e.V.



## Bürgermeister Forst - Bernd Kilinger

Sehr geehrte Gäste und Delegierte,  
liebe große Handballfamilie,

zum 37. Ordentlichen Verbandstag des Badischen Handball – Verbandes darf ich Sie für die Gemeinde Forst in unserem Alex Huber Forum recht herzlich willkommen heißen. Nach dem Landesturntag des Badischen Turner Bundes, dem Bundesfinale der „TUJUSTARS“ der Deutschen Turner Jugend und im Vorfeld des Landesschützentages sowie der Vollversammlung der Deutschen Turner Jugend darf ich heute die Delegierten und das Präsidium des Badischen Handball – Verbandes in Forst begrüßen. Sie können also feststellen, dass unsere Gemeinde dem Sport sehr aufgeschlossen gegenübersteht und dem Vereinsleben in Forst einen hohen Stellenwert einräumt.

Handball wurde bereits ab dem Jahr 1925 beim Turnverein Forst gespielt und im Handballkreis Bruchsal nahmen unsere Handballer gleich zu Beginn eine gute Position ein. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges fanden die Handballer leider nicht mehr zueinander und es dauerte bis zum Jahr 1970, ehe die Wiedergründung der Handballabteilung beim Turnverein Forst erfolgte.

Viele Erfolge konnten in den zurückliegenden über 50 Jahren erzielt werden, auf die man beim Jubiläumswochenende, Corona bedingt erst im Jahr 2022, verweisen konnte. Der Jugendarbeit wird beim TV Forst, so auch beim Handballnachwuchs, ein hoher Stellenwert eingeräumt. Auch beim Badischen Handball – Verband wird dies aufmerksam verfolgt.

Seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 unterstützen die Forster Handballer aktiv die Partnerschaft mit den Handballfreunden aus der Partnergemeinde Landsberg im Saalekreis bei Halle. Auch bei den Handballverbänden wirkt der TV Forst ehrenamtlich mit, in der Person von Uwe Grammel steht dem Präsidium im BHV ein profunder Kenner der Handballszene als Berater und Aktivposten zur Verfügung.

Dem Verbandstag des BHV wünsche ich einen harmonischen Verlauf und gute Beschlüsse für die Fortentwicklung des Handballsports in den nächsten Jahren.

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Killinger  
Bürgermeister



## **Ehrenvorsitzender TV Forst - Frank Eckert**

Sehr geehrte Gäste, liebe Handballfreunde,

zum 37. Ordentlichen Verbandstag des Badischen Handball – Verbandes darf ich Sie und Euch im Alex Huber Forum recht herzlich begrüßen.

Der Turnverein Forst pflegt seit vielen Jahren zum BHV ein sehr herzliches Verhältnis, dies gilt insbesondere für unseren langjährigen Trainer und „Chef“ unserer Handballabteilung, Uwe Grammel. Mit Uwe Grammel als ehemaligem Vorsitzenden des Handballkreises Bruchsal und aktuellem Vorsitzenden des Bezirkes Alb – Enz – Saal steht dem BHV im Präsidium ein überaus kompetenter Handballexperte zur Verfügung. In den vergangenen Jahren waren die jeweiligen Präsidenten und Vize – Präsidenten des BHV regelmäßig bei Veranstaltungen unseres Vereins zu Gast in Forst, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Beim TV Forst wird im Handballsport eine ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet, die 2021 mit dem Porsche Preis für ein besonderes Engagement während der Corona Pandemie gewürdigt wurde. Diesen Kurs setzen wir auch weiterhin in dem Wissen fort, dass Jugendarbeit einen langen Atem braucht und ein schwieriges Unterfangen bedeutet – wir machen das jedoch gerne und aus Überzeugung. Wir sehen uns in der Pflicht, der nächsten Generation Spaß und Freude am Handballspiel zu vermitteln.

Dem 37. Ordentlichen Verbandstag des BHV wünsche ich angesichts der schwierigen Tagesordnung einen harmonischen Verlauf und einen angenehmen Aufenthalt bei uns in Forst.

Mit sportlichen Grüßen

Frank Eckert  
Ehrenvorsitzender TV Forst

**Präsident des Deutschen Handballbundes e.V. -  
Andreas Michelmann**



Liebe Handballfreundinnen, liebe Handballfreunde!

Im Namen des Deutschen Handballbundes begrüße ich Sie sehr herzlich zum Verbandstag des Badischen Handball-Verbandes. Solche Zusammenkünfte sind gute Gelegenheiten, ein wenig innezuhalten sowie mit Stolz auf das Erlebte und Erreichte zurückzublicken – aber auch, um neue Ideen zu entwickeln und Zukunft so aktiv zu gestalten.

Dabei ist der BHV einer der Taktgeber im Deutschen Handballbund: 2019 haben Sie die Strukturen Ihres Verbandes grundlegend modernisiert, nun soll der nächste große Schritt folgen. Um was es geht? Nicht weniger als den Zusammenschluss mit den Landesverbänden Württemberg und Südbaden zu Handball Baden-Württemberg. Mit vereinter Kraft und ehrenamtlicher Energie soll unser Sport nachhaltig wachsen, denn wir haben große Ziele. Gemeinsam mit dem Deutschen Handballbund soll es so beispielsweise möglich sein, eines von vier Leistungszentren für die Entwicklung des Frauenhandballs im Südwesten zu etablieren.

Die Aussicht auf mehrere internationalen Turniere – beginnend in diesem Sommer mit der U21-WM gemeinsam mit Griechenland, dann die EHF EURO 2024 der Männer, die Frauen-Weltmeisterschaft 2025 gemeinsam mit den Niederlanden und die Männer-Weltmeisterschaft 2027 – ist unser Motor, den wir gemeinsam auf Touren bringen müssen. Wir wollen Handball zu DEM sportlichen Thema machen und noch fester in der Gesellschaft verankern. Dazu brauchen wir starke Standorte mit starken Vereinen und engagierten Ehrenamtlichen in sich weiter professionalisierenden Landesverbänden. Da erwarten wir ganz schön viel von Ihnen, denn auch Sie machen den Deutschen Handballbund aus – dieser ist letztlich die Summe all seiner Mitglieder.

Der Handballsport soll sich mit Ihrer Hilfe zu einem festen Bestandteil des lokalen gesellschaftlichen Lebens entwickeln. Bereits jetzt ist der Alltag in vielen Städten und Gemeinden ohne Ihren sportlichen Einsatz nicht vorstellbar. Überlegen Sie nur, wie viele Kinder und Jugendliche über die Jahrzehnte in Ihrem Verein geprägt worden sind und zentrale Werte für ihr weiteres Leben mitgenommen haben. Das wollen wir mit Ihnen fortsetzen! Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihren Einsatz, wünsche Ihnen einen guten Verbandstag und ein erfolgreiches weiteres Engagement für unseren Handballsport!

Ihr

Andreas Michelmann  
Präsident Deutscher Handballbund e.V.



**Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V. –  
Gert Rudolph**

Grüße des Badischen Sportbundes!

Zum 37. Verbandstag des Badischen Handball-Verbandes übermittle ich dem Präsidium und allen Delegierten die herzlichsten Grüße des Badischen Sportbundes Nord. Mit mehr als 35.000 Mitgliedern in über 150 Vereinen und 1000 Mannschaften in Nordbaden gehört der Badische Handball-Verband zu den fünf größten Fachverbänden in Nordbaden und kann stolz auf sein nun bereits 65-jähriges Bestehen blicken.

Das kontinuierliche und wirkungsvolle Miteinander spiegelt sich in zahlreichen Erfolgen wider. Meinen Dank und meine Anerkennung möchte ich daher all jenen aussprechen, die sich für diese Erfolge verantwortlich zeigen: alle Personen, die in den Vereinen, aber auch im Verband und der Geschäftsstelle Verantwortung übernehmen und sich ehren- und hauptamtlich engagieren – ob in der Führungsetage, als Trainer oder als Übungsleiter. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass sich das Handballspiel in Baden auf einem vorbildlichen Entwicklungsstand befindet. Ihr vorbildliches und nicht selbstverständliches Wirken zum Wohle unserer Gesellschaft verdient meine größte Wertschätzung.

Für den heutigen Verbandstag wünsche ich sowohl den Präsidiumsmitgliedern als auch den Delegierten viel Erfolg, konstruktive Diskussionen und stets gute Entscheidungen zur Verwirklichung aller gesetzten Ziele.

Gert Rudolph  
Präsident des Badischen Sportbundes Nord e. V.



## Präsident Landessportverband Baden-Württemberg e.V. – Jürgen Scholz

Liebe Sportfreunde,  
liebe Handballfreunde,

zum 37. ordentlichen Verbandstag des Badischen Handball-Verbandes im Alex-Huber-Forum in Forst möchte ich Ihnen die besten Wünsche überbringen.

Hinter uns liegen Jahre mit vielfältigen Herausforderungen, in denen der Sport eines gelehrt hat: er verfügt über die Fähigkeit, wieder aufzustehen; auch aus schwierigen Phasen Kraft zu schöpfen; und sich gegenseitig im Team zu stärken. Mutig zu bleiben, auch wenn der eingeschlagene Weg holprig ist; innovativ zu denken, um Strukturen und Muster zu optimieren; und als Einzelner die Gemeinschaft zu sehen und zu schätzen.

Die Energiekrise, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg, hat deutlicher denn je gezeigt, dass es dringend eines Goldenen Planes Sport bedarf. Der Sport trägt selbstverständlich seinen Teil zum verantwortungsvollen Umgang von Ressourcen bei, aber viele Sportstätten sind energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Diese müssen dringend fit für die Zukunft gemacht werden. Deshalb ist es wichtig, Sportvereinen und -verbänden Zugänge zu bestehenden oder zu neu anzulegenden Förderprogrammen zu ermöglichen.

Ein gemeinsames Ziel des Sports in Baden-Württemberg ist es, alle Mitglieder der Gesellschaft für den Sport zu begeistern. Dies gelingt durch aktive Jugendarbeit, eine interkulturelle Öffnung, die Bindung bestehender Mitglieder und das Schaffen eines beständigen Wir-Gefühls in Verband und Verein. Die beste Gelegenheit dazu besteht im kommenden Jahr, wenn die besten Handballer Europas ihr Championat in Deutschland ausrichten. Wann, wenn nicht dann, kann der Funke der Begeisterung auf die vielfältige Gesellschaft überspringen?

Dabei und bei allen anstehenden Herausforderungen wünsche ich allen Athleten und Mitgliedern des Badischen Handball-Verbandes im Namen des Landessportverbandes Baden-Württemberg viel Erfolg.

Ihr

Jürgen Scholz  
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V



## **Vorsitzender des Bezirks Alb-Enz-Saal – Uwe Grammel**

Im Namen des Handballbezirks Alb-Enz-Saal begrüße ich alle Gäste, alle Vereinsvertreter, die Funktionsträger des Badischen Handball-Verband und deren Bezirke sowie alle Freunde und Gönner des Handballsports zum 37. Ordentlichen Verbandstag in Forst und heiße sie herzlich willkommen.

An dem heutigen Tag werden wir erfahren welche zukünftigen Schritte auf den Verband und die Vereine zukommt. Das Thema heißt Verschmelzung der drei Verbände und die Konsequenzen daraus.

Der TV Forst mein Heimatverein hat die Ausrichtung des Verbandstags übernommen. Hierfür bedanke ich mich bei den Verantwortlichen des TV Forst und deren Helferinnen und Helfer.

Dem Verbandstag wünsche ich einen guten Verlauf, mit guten Entscheidungen für die Vereine und die notwendigen Beschlüsse zum Wohle unseres Handballsports. Ich wünsche ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt im „Alex-Huber-Forum“ in Forst.

Uwe Grammel  
Vorsitzender  
Bezirk Alb-Enz-Saal



## Bericht Finanzen - Vizepräsidentin Finanzen – Tanja Grether

Der Rechenschafts-/Finanzbericht unterstützt den gemeinnützigen Auftrag, über die Vereinsaktivitäten öffentlich Rechenschaft abzulegen. Er stellt die Dokumentation und Kontrolle des letztjährigen Vereinsgeschehens dar und soll Transparenz schaffen.

Angaben zum Verein:	Badischer Handballverband e.V.
Präsident:	Peter Knapp
Geschäftsstelle:	Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Zuständiges Finanzamt:	Finanzamt Karlsruhe-Stadt
Steuernummer:	35022/04544
letzter Freistellungsbescheid:	Freistellungsbescheid vom 27.02.2023
Finanzbericht:	Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen Geschäftsbe- reiche

### Jahresabschlüsse 2019-2022

#### Einnahmen

Sachkonten	2019	2020	2021	2022
Mitgliedsbeiträge	129.444,50 €	125.745,20 €	124.747,30 €	120.377,50 €
Umlage - EDV-System Vereine	29.460,66 €	28.951,10 €	29.689,77 €	25.970,00 €
Umlage Videoportal	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.950,00 €
Spenden - Funktionäre + Sonstige	13.230,18 €	20.362,20 €	23.011,23 €	19.506,29 €
Spenden - Kaderspieler	27.686,85 €	8.148,30 €	11.844,30 €	0,00 €
Zuschüsse - Beitragsrückvergütung BSB	69.070,00 €	67.114,00 €	62.796,00 €	63.544,00 €
Zuschuss - Lehrgangsmittel	38.632,85 €	42.376,18 €	4.167,05 €	3.312,00 €
Zuschuss - Projekte	0,00 €	8.080,00 €	727,99 €	2.316,39 €
Zuschuss - Glückspirale	4.077,00 €	4.047,00 €	7.546,00 €	4.094,00 €
Zuschuss Lehrgangsmittel Leistungssport	31.996,12 €	31.096,12 €	67.200,12 €	58.741,66 €
Zuschuss - LSV Personalkostenzuschuss	48.956,63 €	51.999,96 €	51.999,96 €	25.999,98 €
Zuschuss - Staatliche Förderung	2.135,00 €	787,50 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Sonstige Einnahmen-Ehrungen	550,00 €	0,00 €	0,00 €	1.100,00 €
Sonstige Einnahmen - Kostenanteile DHB	0,00 €	41,45 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen - Ausbildungsmaßnahm.	36.668,30 €	27.239,08 €	28.775,40 €	35.977,69 €
Sonstige Einnahmen - FSJ	26.322,47 €	18.159,63 €	15.496,59 €	15.206,09 €
Sonstige Einnahmen - Weiterber. Bezirke	18.719,61 €	10.911,11 €	8.683,16 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen - Sportausrüstung	5.196,83 €	245,40 €	500,00 €	9.445,00 €
Sonstige Einnahmen - Kostenbet. Kaderspie- ler	38.294,95 €	17.880,00 €	13.474,50 €	1.516,44 €
Sonstige Einnahmen - Einspruchsgebühren/Strafen	68.948,42 €	64.239,36 €	2.750,50 €	65.500,65 €
Sonstige Einnahmen	2.592,66 €	290,32 €	370,72 €	796,35 €
Einnahmen - Schiedsrichterbeobachtung	9,74 €	2,68 €	750,06 €	0,00 €

Aufget.Einnahmen-SR-Umlage Bezirke	0,00 €	22,73 €	259,14 €	0,19 €
Aufget.Einnahmen-Bescheide/Strafen Bezirk	44.397,00 €	13.040,00 €	8.430,00 €	27.805,00 €
Aufgeteilte Einnahmen - Sonstige Bezirke	5.652,91 €	5.026,78 €	3.155,50 €	1.890,97 €
Aufget.Einnahmen-Lehrwesen Bezirke	7.073,00 €	2.085,00 €	2.115,00 €	2.065,00 €
Zinserträge	3,04 €	3,66 €	1,56 €	85,67 €
Spielklassenbeitrag BHV	117.032,01 €	36.290,00 €	15.155,00 €	0,00 €
Spielklassenbeiträge Bezirke (2019 Kreise)	25.290,00 €	149.900,00 €	38.861,00 €	73,00 €
Eintrittsgelder	2.365,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmen Merchandise	0,00 €	0,00 €	256,38 €	2.434,62 €
Werbeeinnahmen	8.272,11 €	1.878,06 €	4.218,34 €	347,19 €
Sonstige Einnahmen Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	3.602,48 €	790,87 €	0,00 €	22,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>805.680,32 €</b>	<b>736.753,69 €</b>	<b>526.982,57 €</b>	<b>490.577,68 €</b>

## Ausgaben

Sachkonten	2019	2020	2021	2022
Personal	278.119,52 €	243.458,38 €	217.660,88 €	176.589,85 €
Ehrenamtszuschale	12.240,00 €	21.560,00 €	26.530,00 €	24.491,44 €
Aufwandsentschädigungen Übungsleiter		16.895,90 €	15.821,00 €	12.597,17 €
Aufwandsentschädigung Schiedsrichter		0,00 €	526,00 €	2.701,50 €
Reisekosten - Präsidium / Übungsleiter / Spieltechnik/Schiedsrichter/Jugend/Mitglieder-gewinnung/Recht/Schule	22.421,93 €	15.531,77 €	11.820,12 €	14.619,09 €
Miete, Raumnebenkosten	11.066,96 €	10.505,72 €	9.907,34 €	10.637,82 €
Bürobedarf/Kleingeräte	4.214,92 €	1.991,68 €	1.506,66 €	741,48 €
Porto/Telefon/Internet	7.019,56 €	3.862,35 €	3.824,07 €	2.906,91 €
Sonstige Verwaltung-Wartung Hard+Softw.	35.204,68 €	34.001,73 €	39.760,55 €	33.953,22 €
Sonstige Verwalt.-Miete/Wartung Büroge-räte	4.016,64 €	4.110,09 €	3.646,77 €	3.884,16 €
Mitgliedsbeiträge Landesverband	0,00 €	0,00 €	1.660,00 €	660,00 €
Mitgliedsbeitrag Fachverband und co.	32.424,13 €	37.843,93 €	27.658,55 €	29.173,54 €
Versicherungen	10.638,25 €	824,44 €	4.513,25 €	4.881,10 €
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	8.699,22 €	2.166,62 €	497,29 €	4.734,88 €
Geschenke - Spieltechnik	12.301,32 €	592,73 €	0,00 €	4.441,92 €
Ausbildungskosten - Mitarbeiter	1.148,66 €	0,00 €	15,00 €	785,00 €
Ausbildungskosten - iba	5.220,00 €	6.960,00 €	10.680,00 €	15.140,00 €
Lehrwesen - Schiedsrichter	19.138,76 €	5.830,67 €	3.859,84 €	11.783,30 €
Lehrwesen - Schülermentorenausbildung	0,00 €	3.512,17 €	0,00 €	6.354,10 €
Lehrwesen - Trainerwesen	14.343,74 €	5.453,08 €	12.349,33 €	6.897,30 €
Lehrwesen - Zeitschriften, Bücher	1.548,13 €	1.155,69 €	1.129,04 €	1.199,68 €
Jugendarbeit - Schule	26.594,02 €	0,00 €	4.442,15 €	4.466,90 €
Jugendarbeit - Projekte	3.975,49 €	822,47 €	0,00 €	2.794,43 €
Jugendarbeit - Kadermaßnahmen	50.744,46 €	27.074,19 €	31.312,43 €	41.605,70 €

Jugendarbeit - Sichtungen überregional	20.006,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteilige Kosten - Kadermaßnahmen Bezirke	28.960,62 €	3.340,37 €	0,00 €	0,00 €
Jugendarbeit - Fahrtkosten Kaderspieler	27.686,85 €	8.148,30 €	11.844,30 €	0,00 €
Verpflegung - alle Abteilungen	1.785,24 €	5.133,01 €	4.362,75 €	5.505,48 €
Rechts- und Beratungskosten -Verbandsportgericht	286,80 €	0,00 €	17,52 €	143,10 €
Sonstige Kosten - Geräte und Sportausrüstung	7.619,52 €	10.750,85 €	6.699,40 €	1.811,89 €
Sonstige Kosten - Aufwendungen Handball BW	812,84 €	315,32 €	0,00 €	49,50 €
Sonstige Kosten - Verbandstage/-jubiläen	5.288,09 €	33,00 €	4.129,12 €	0,00 €
Sonstige Kosten - Presse	5.454,68 €	4.347,50 €	3.632,55 €	8.249,70 €
Sonstige Kosten - FSJ	19.913,35 €	15.390,08 €	15.247,38 €	8.841,37 €
Sonstige Kosten - Mitgliedererwerb	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	25.000,00 €
Sonstige Kosten - (gf. Präsidium)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	242,00 €
Sonstige Kosten - Schiedsrichter	4.914,85 €	0,00 €	0,00 €	833,19 €
Sonstige Kosten - Spieltechnik	8.563,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteilige Kosten - Ausgaben Bezirke	17.361,88 €	10.201,91 €	330,00 €	15.569,67 €
Kostenbeteiligung Kreis bzw. Bezirke an BHV	100.795,70 €	114.761,24 €	9.359,55 €	4.886,21 €
Nicht abzieh. VoSt (ideller Bereich)	0,00 €	0,00 €	673,70 €	1.438,54 €
Abschreibungen	4.165,90 €	2.318,27 €	2.373,23 €	3.175,53 €
Sonstige Kosten	11.699,75 €	2.708,56 €	0,00 €	0,00 €
Zinsaufwendungen - kurzfristig-	0,00 €	0,00 €	27,88 €	0,00 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	558,84 €	500,06 €	626,40 €	944,91 €
Auszahlg. Spielklassenbeitrag Bezirke	0,00 €	0,00 €	21.876,00 €	0,00 €
Werbekosten	6.851,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuerberatungskosten	744,50 €	1.869,10 €	3.978,45 €	8.412,35 €
Saldo Umsatzsteuerzahlungen/-erstattungen	2.003,34 €	1.677,05 €	0,00 €	-581,93 €
Abziehbare Vorsteuer	1.212,73 €	0,00 €	74,87 €	159,84 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>837.766,38 €</b>	<b>625.648,23 €</b>	<b>519.373,37 €</b>	<b>502.721,84 €</b>

	2019	2020	2021	2022
Summe Einnahmen	805.680,32 €	736.753,69 €	526.982,57 €	490.577,68 €
Summe Ausgaben	837.766,38 €	625.648,23 €	519.373,37 €	502.721,84 €
<b>Differenz Einnahmen und Ausgaben</b>	<b>-32.086,06 €</b>	<b>111.105,46 €</b>	<b>7.609,20 €</b>	<b>-12.144,16 €</b>

Hinweis zum Ergebnis 2022: Die Spielklassenbeiträge der Saison 2022/2023 von rund 105 T€ wurden aufgrund techn. Probleme anstatt im Oktober 2022 erst im Januar 2023 vereinnahmt. Das Ergebnis 2022 wäre somit auf rund 93 T€ zu bereinigen.

## Jahresabschlüsse 2019-2022 - Bestandsnachweis

Bestände	2019	2020	2021	2022
Büroeinrichtung	145,80 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Barkassen	1.091,91 €	916,27 €	436,84 €	336,84 €
Sparkasse Karlsruhe (BHV)	10.807,55 €	19.062,80 €	35.413,20 €	55.642,58 €
Sparda-Bank (BHV)	12.835,40 €	18.728,22 €	59.472,92 €	47.912,61 €
Sparda-Bank Festgeldkonto (BHV)	169.072,58 €	199.072,58 €	159.072,58 €	159.156,54 €
Langfristige Anlage Sparda-Bank (BHV)	445,13 €	445,13 €	445,13 €	445,28 €
Sparda-Bank Geschäftsguthaben (BHV)	104,00 €	104,00 €	104,00 €	104,00 €
Volksbank Karlsruhe (AES)	78.141,13 €	103.162,12 €	96.863,17 €	85.963,26 €
Volksbank Karlsruhe Festgeld (AES) (Voba alle Kreise)		14.464,09 €	14.464,09 €	14.464,09 €
Sparkasse Rhein-Neckar (RNT)	41.326,05 €	64.041,94 €	57.228,08 €	44.226,93 €
Sparkasse Rhein-Neckar Festgeld 1 (RNT) (Spaka alle Kreise)		8.889,28 €	8.889,28 €	8.889,28 €
Sparkasse Rhein-Neckar Festgeld 2 (RNT)	0,00 €	10.286,67 €	10.286,67 €	10.286,67 €
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	4.985,00 €	4.663,34 €	2.883,40 €	6.697,16 €
Saldo Durchlaufende Posten	0,00 €	0,00 €	1.193,40 €	-483,36 €
Saldo Umsatzsteuer nicht fällig	-307,67 €	-402,67 €	0,00 €	0,00 €
Aktienbeteiligung "Handball4All"	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>338.647,88 €</b>	<b>463.435,77 €</b>	<b>466.754,76 €</b>	<b>453.643,88 €</b>

Kommentierung zum Bericht Finanzen /Jahresabschlüsse 2019 bis 2022:

Der Badische Handballverband e.V. hat in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Entwicklung erfahren.

Für das Jahr 2019 erfolgte letztmalig die Rechnungslegung des Verbands mit der Unterteilung in sechs Handballkreise. Ab dem Jahr 2020 wurden die sechs Kreise in den zwei Bezirken AES und RNT zusammengefasst.

Im laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde die Buchhaltung neu aufgelegt: auf Verbands- und Bezirksebene wurde auf einen Vereinskontenrahmen umgestellt; kleine Unterkonten im Einnahmen- und Ausgabenbereich wurden zusammengelegt um das Zahlenwerk übersichtlicher zu gestalten. Gleichzeitig wurde die Rechnungslegung mittels des Programms DATEV Unternehmen-Online digitalisiert. Die gesamte Neuordnung vereinfacht und modernisiert viele Arbeitsschritte im Bereich des Zahlungsverkehrs und Übersichtlichkeit der Belegordnung.

Die Coronazeit hat der Verband wirtschaftlich gut überstanden. Das Präsidium und die Geschäftsleitung haben rechtzeitig agiert; u. a. wurde durch die zeitweise Einführung von Kurzarbeit ab Sommer 2020 Personalkosten eingespart. Die Verwaltungskosten konnten z. B. durch Umstellungen in EDV auf Cloudsysteme von 2019 auf 2022 um 5 T€ p. a. reduziert werden. Die Buchhaltung wurde zum Steuerbüro ausgelagert. Der Leistungssport wurde zu HABW abgegeben, wodurch erhebliche Ausgaben für Personal und Kaderspieler eingespart wurden. Die Einsparungen haben es dem Präsidium erlaubt, den Vereinen entgegenzukommen: für die Saison 2021/2022 hat man auf die Spielklassenbeiträge für die Jugendmannschaften verzichtet.

Trotz der Mindereinnahmen hat sich das Ergebnis solide im Positiven etabliert und gibt dem Verband die Möglichkeit, in eine ruhige Zukunft zu blicken. Verbindlichkeiten hat der Verband keine. Der Gesamtbestand des Vereinsvermögens konnte trotz Corona von 2019 auf 2022 um rd. 34 % gesteigert werden. Dies ist mit ein großer Verdienst der Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die voll hinter ihrem Arbeitgeber "Badischer Handball-Verband e.V." stehen.

Mein Amt als Vizepräsidentin Finanzen hatte ich beim Verbandstag in 2019 von meinem über sehr viele Jahre tätigen Vorgänger, Herrn Steuerberater Hartmut Bode, übernommen. In den letzten vier Jahren hat sich sehr viel getan. Ich bedanke mich bei allen Kollegen des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die tatkräftige Unterstützung und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Tanja Grether  
Vizepräsidentin Finanzen



## Bericht - Vizepräsident Spieltechnik - Uwe Degner

Sehr geehrte Handballfreundinnen und Handballfreunde,

meinen Bericht zum Verbandstag 2023 beginne ich damit, dass ich mich bei meinem Vorgänger Harry Sauer für die bis zum Juli 2021 geleistete, hervorragende Arbeit und die bei Amtsübergabe gute Unterstützung bedanken möchte. Mir war klar, dass es nicht möglich sein wird, in diese hinterlassenen Fußstapfen zu treten. Aller Anfang ist schwer und nach und nach kommt die Erfahrung und die Routine zum Tragen.

Im Weiteren werde ich über folgende Punkte berichten:

Spielbetrieb Erwachsene

Spielbetrieb Jugend

Handball4all

Handball Baden-Württemberg

Falls jemand das Thema Schiedsrichtersituation vermissen sollte, dies wird/wurde durch den Vizepräsident Schiedsrichter übernommen.

### **Spielbetrieb:**

Ab der Saison 2020/2021 wurde gemäß dem Beschluss vom Verbandstag 2019 in den neuen Strukturen der Handball-Bezirke RNT und AES gespielt. Unter dem Strich kann man sagen, dass dies reibungslos über die Bühne ging, auch wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert. Aus den Vereinen gab es vereinzelt Rückmeldungen, von denen aber keine die Neuorganisation in Frage stellte.

Die letzten drei Saisons 2020/2021/2022 werden wohl bei allen unvergessen bleiben. Waren die Saisons 2019/2020 und 2020/2021 noch geprägt vom Saisonabbruch verbunden mit einer Punkt-Quotienten-Regelung in 19/20 für die Ermittlung der Tabellenränge, so war das Hauptthema in 2021/2022 Spielabsagen und Verlegungen. Auf Grund der Pandemiesituation wurde die letzte Saison im Bereich BHV (BL, VL) in getrennten Staffeln gespielt. Dies sollte zu einer flexibleren Handhabung bei Spielabsagen führen. Zum großen Teil hat es auch geholfen, jedoch mit entsprechend Mehraufwand für die Verantwortlichen. Dennoch ist der Tenor der meisten Vereine, wieder zur alten Spielstruktur zurückzukehren, auch wenn der DHB weiterhin kleinere Staffeln favorisiert, zumindest in den unteren Klassen.

Rückblickend kann ich sagen, gemeinsam haben wir es mehr recht als schlecht gestemmt. Allerdings war es schon verwunderlich, dass es fast ausschließlich Absagen bzw. Verlegungen wegen Corona und so gut wie keine verletzungsbedingten Anfragen gab!

Herzlichen Dank an alle Mitwirkende, allen voran den Staffelleiter:innen. Hoffen wir, dass wir so etwas in Zukunft nicht mehr erleben müssen. Im normalen Spielbetrieb werden die Spielleitenden Stellen wieder wie gehabt für alle gleichermaßen und entsprechend der Regularien entscheiden.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren hängt der Auf- und Abstieg in unseren Spielklassen sehr von den Absteigern aus den Baden-Württemberg Oberligen ab. Dies führt natürlich nicht immer zu positiven Stimmungen bei den betroffenen Vereinen. Dieses Jahr ist die Situation nochmals verschärft, da in der BWOL der Männer derzeit 18 Mannschaften spielen und die Zielgröße eigentlich 16 oder sogar 14 sein sollte.

Die Zielgröße wird derzeit abgestimmt und zeitnah kommuniziert werden. Davon abhängig werden entsprechend mehr oder weniger Auf- und Abstiege in den BHV und in die Bezirksligen erfolgen müssen. Die möglichen Varianten werden wie immer in den Durchführungsbestimmen aufgenommen werden.

Für die Spielsaison 2023/2024 wollen wir als BHV wieder eine Pokalrunde ausspielen und damit Teilnehmer:innen am Deutschen Amateurpokal melden. Wir machen uns derzeit Gedanken zum Austragungsmodus und freuen uns natürlich wie immer auf Anregungen aus den Vereinen.

### Meistertafel Männer:

Saison	Badenliga	Verbandsliga	LLNord	LLSüd	Pokal
2018/2019	HC Neuenbürg	SG Leutershausen 2	HSG Dittigheim/Tauberbischofsheim	TV Ispringen	TSV Handschuhsheim
2019/2020	TSV Birkenau	TV Eppelheim	TVG Großsachsen 2	TSV Rintheim	-
2020/2021	-	-	-	-	-
2021/2022	TV Knielingen	TSG Germania Dossenheim	SG Nußloch	TSV Knittlingen	-

### Frauen:

Neuer Staffelleiter – aber kein Unbekannter

Seit dem 01.07.2022 hat Andreas Gruber die Staffelleitung bei den Badenliga- und Verbandsliga Frauen von Markus Münch übernommen. Sicherlich hat Andreas gegenüber Markus eine andere Vorgehensweise bei der Abwicklung von verschiedenen Punkten, aber er hofft sehr, dass diese dennoch für die einzelnen Verantwortlichen innerhalb der Vereine passt.

Diese Vorgehensweise praktiziert er schon seit ein paar Jahren bei der weiblichen Jugend im BHV, die er weiterhin auch als Staffelleiter betreut und damit sehr gute Erfahrungen gesammelt und positive Rückmeldungen erhalten hat.

Bisher gab es auch keinerlei Probleme bei den beiden Frauenstaffeln und er hofft sehr, dass dies auch so bleiben wird. Dennoch hat er immer ein offenes Ohr für Kritik, Anregungen für Verbesserungen, aber auch für Lob. Er kann sich auch durchaus vorstellen, diese Staffelleitung über diese „Probeseason“ hinaus weiterzuführen.

Auf einen Bericht vor seiner Amtszeit habe ich aus zeitlichen Gründen verzichtet.

### Meistertafel Frauen

Saison	Badenliga	Verbandsliga	LLNord	LLSüd	Pokal
2018/2019	HG Oftersheim/Schwetzingen	TV Viktoria Dielheim	HSG Bergstraße	TG 88 Pforzheim 2	TSG Ketsch 2
2019/2020	HSG Mannheim	SG Stutensee-Weingarten	SpVgg Ilvesheim	Rhein-Neckar-Löwen	-
2020/2021	-	-	-	-	-

2021/2022	TSV Rintheim	HSG St.Leon/Rot 2	TV Edingen	HSG Walzbachtal	-
-----------	--------------	-------------------	------------	-----------------	---

### Jugend:

Die abgelaufene Legislaturperiode war geprägt durch die Pandemie. Die damit einhergegangenen Spielverbote haben vor allem den Jugendhandball stark getroffen. Die Runde 19/20 konnte nicht zu Ende gespielt werden – hier erfolgte der Abbruch kurz vor Jugendrundenende Mitte März. Die Hoffnungen auf eine bessere Runde 20/21 haben sich dann leider nicht erfüllt. Auch hier erfolgte ein Abbruch nach nur 5 Spieltagen. Alle Vereine kämpfen bis heute mit den Auswirkungen dieser langen sportfreien Zeit. Die Anzahl der Mannschaften hat abgenommen und die Spielerdecken pro Mannschaft sind deutlich dünner geworden. Das Anliegen ist derzeit, die Kids zurück in die Halle zu holen. Die Saison 21/22 wurde trotz einer kleinen Saisonunterbrechung zu Ende gespielt und wir konnten endlich einmal wieder Meister im Jugendbereich ehren. Auch wurde zu dieser Saison auf Ebene Handball Baden-Württemberg erstmals eine Qualifikation unabhängig von den Landesverbandsgrenzen gespielt. Dieser Modus hat sich bewährt und soll auch zur kommenden Runde wieder angewendet werden. Unabhängig der Landesverbandszugehörigkeit werden sich die besten Vereine für die Qualifikationsplätze der JBLH und für die BWOL qualifizieren. Wir versuchen hier, sowohl dem Leistungssport als auch dem Breitensport Rechnung zu tragen und alle Vereine bestmöglich dabei zu unterstützen, die Kinder und Jugendlichen zum Handball zu holen und beim Handball zu halten.

Für die Jugendbundesligen und BW-Oberligen hatten bzw. haben sich folgende Mannschaften qualifiziert. Besonders zu erwähnen sind die Deutschen Meisterschaften der Rhein-Neckar Löwen 2021/2022 in der mA UND der mB Jugend!

Saison	mA-BuLi	mA-BWOL	mB-BWOL
2018/2019	Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen	HSG Walzbachtal (Pokal)	HG Oftersheim/Schwetzingen JSG Leutershausen/Heddesheim Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen
2019/2020	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen	-	Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen
2020/2021	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen	SG Leutershausen TGS Pforzheim	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen
2021/2022	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen	SG Leutershausen TGS Pforzheim	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen
2022/2023	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen	SG Leutershausen TSV Rintheim Turnerschaft Durlach	HG Oftersheim/Schwetzingen Rhein-Neckar Löwen SG Pforzheim/Eutingen

Saison	wA-BuLi	wA-BWOL	wB-BWOL
2018/2019		TSG Ketsch TSV Birkenau HG Saase (Pokal)	SG Stutensee-Weingarten TSG Ketsch TSG Wiesloch WSG HC Neuenburg/TG 88 Pforzheim (Pokal)
2019/2020		TSG Ketsch	TSG Ketsch
2020/2021		TG 88 Pforzheim TSG Ketsch	TG 88 Pforzheim TSG Ketsch
2021/2022		HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach TG 88 Pforzheim	TSG Ketsch TV Sinsheim
2022/2023		TSG Ketsch	TSG Ketsch

#### Meistertafeln Jugend BHV

Saison	mA-Jugend	mB-Jugend	mC-Jugend
2018/2019	HSG Walzbachtal	TGS Pforzheim	Rhein-Neckar-Löwen
2019/2020	-	-	-
2020/2021	-	-	-
2021/2022	JSG Rot-Malsch	SG Pforzheim/Eutingen 2	SG Pforzheim/Eutingen

Saison	wA-Jugend	wB-Jugend	wC-Jugend
2018/2019	HG Saase	WSG HC Neuenbürg/TG 88 Pforzheim	TSG Ketsch
2019/2020	-	-	-
2020/2021	-	-	-
2021/2022	TB Pforzheim	Rhein-Neckar Löwen	TV Sinsheim

#### Handball4all:

Es werden immer weitere Funktionen freigeschaltet, zuletzt endlich das Thema SpielverlegungOnline während der Saison. Inzwischen werden auch immer mehr Funktionen nach Phoenix verlagert. Damit wird zukünftig alles unter einem Dach mit einem Login angeboten. Mit handball.net haben wir eine zusätzliche Plattform erhalten, die aktuell schon und zukünftig immer mehr die Ergebnismeldungen aus den Verbänden und damit auch aus unseren Spielklassen online zur Verfügung stellt. Hier ist uns derzeit keine weitere Entwicklung bekannt.

### **Handball Baden-Württemberg:**

Dieses Thema wird als separater Agenda Punkt im Verbandstag behandelt. Dennoch möchte ich speziell zur Spieltechnik einige Worte verlieren. Mit Karo Fath und meiner Person waren wir gut in der Arbeitsgruppe / Kommission Spielbetrieb vertreten. Wir haben in mehrfachen Online- und Präsenzsitzungen mit den entsprechenden Delegierten zur Spieltechnik aus Württemberg und Südbaden über neue Spielstrukturen diskutiert. Ein Zwischenstand dazu wird am Verbandstag vorgestellt und kann gerne mit uns diskutiert werden.

Aus unserer Sicht wird sich für die Vereine des BHV recht wenig ändern. Bei der Neuordnung der Bezirke kann es ggf. zu leichtern Verschiebungen kommen, denen dann aber eine Optimierung der Fahrtzeiten zugrunde liegt.

### **Fazit:**

Abschließend möchte ich mich für die wirklich gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Spieltechnikern der Bezirke, den Staffelleitern des BHV, der Geschäftsstelle und dem Präsidium des BHV bedanken. Meine erste, halbe Legislaturperiode als kommissarischer Vizepräsident Spieltechnik war mit viel Arbeit verbunden, hat mir aber trotzdem auch Spaß gemacht. Deswegen werde ich gerne für eine weitere Legislaturperiode kandidieren und stelle mich der Wahl.

Uwe Degner  
Vizepräsident Spieltechnik

Die Spieltechniker (ST) und Staffelleiter (SL) des BHV bedanken sich alle für das entgegengebrachte Vertrauen und die meist kooperative Zusammenarbeit.

ST RNT	ST AES	SL mJ BHV	SL F u. wJ BHV	SL M u. ST BHV
Karo Fath	Uwe Bretzinger	Rolf-Dieter Barth	Andreas Gruber	Uwe Degner



## **Bericht - Vizepräsident Schiedsrichterwesen – Ulrich Schuler**

Liebe Sportfreunde,

seit inzwischen schon 18 Jahren bekleide ich nun das Amt des SR Referenten im BHV, seit 2015 als Vizepräsident SR-Wesen.

Hier in Forst endet nun jetzt mein aktiver Weg im Amt des SR Verantwortlichen.

Ich bedanke mich ausdrücklich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die vielen angenehmen Kontakte und Gespräche.

Der VSRA hat bereits im Juli 2022 Dieter Teynor einstimmig zum Vorschlag des Vizepräsidenten SR Wesen im BHV benannt.

Auch die SR/Innen der BHV Landeskader haben Dieter Ihre einstimmige Zustimmung auf dem Sommerlehrgang in Steinbach bekundet.

Das sehr zeit- und arbeitsintensives Amt, das sich nach wie vor nur auf Grund der hervorragenden und intensiven Mitarbeit meiner Mitstreiter Willi Molitor, Miriam Jarke, Markus Lipps, Dieter Teynor, Ralf Sabitzer und Stefan Blumenrode bewältigen ließ.

Ralf hat nun zum 30.6.2022 seine Pfeife weggelegt und ebenso die Berufung zum Referenten SR Wesen im BHV aufgegeben. In HBW ist er nach wie vor als Einteiler und Verantwortlicher des Beobachtungswesens aktiv.

Markus Lipps hat die Nachfolge von Ralf als Lehrwart-SR Wesen in HBW übernommen und ist hier auch im BHV und im Bezirk AES in den Lehrteams.

Leider aber kommt aus den Bezirken kein, oder nur sehr wenig Nachwuchs in den Landeskader des BHV. Da unsere Jungen, so Sie denn da sind, schnell den Weg nach oben gehen können, zeigt deutlich auf, dass wir hier auf einem guten Weg sind.

Der Nachteil, dass diese Teams dann im BHV nur noch sehr wenig zur Verfügung stehen, lässt sich leider nicht ändern.

Hier zu erwähnen sind die Bärmann Brüder Nico und Leon die bereits in der Saison 22-23 zu Einsätzen in der 2. Liga des DHB berufen wurden.

Durch die stetige Zusammenschumpfung der BHV SR-Kader, das sich auch bedingt durch die altersbedingten Aufhörer abzeichnet, wird es immer schwerer alle BHV Ligen mit SR des Landes Kader und höher zu besetzen.

Schon 21-22 konnten die Bezirke nicht alle Ligen besetzen, in 22-23 wurde es noch dramatischer, da der Landeskader die VLF fast komplett in die Bezirke überstellen musste.

Auch der Kader der BWOL-SR hat derzeit schon zu wenige Teams, da die LVs nicht immer mit der Anzahl der gewünschten Neu-Meldungen dienen können. Zudem sind auch die Spiele der männl. A-Jugend in der BWOL dem Grunde nach von diesem Kader zu leiten. Aufgrund der Gegebenheiten sind faktisch viele Spiele von den LVs zu übernehmen, was dort zu zusätzlichen Belastungen führt. Mit Auswirkungen bis in die Bezirke.

Im abgelaufenen Spieljahr 21-22 hatten wir für den reinen BHV Spielbetrieb nur noch 17 Teams am Start. Aktuell sind es derer 16.

Für immerhin 26 (aktuell 20 Spiele ohne VLF) Spiele am WE nur in den BL und VL Männer und Frauen.

Da wir bereits keine Jugendlichen mehr besetzen (können) und ebenso VLF komplett, sowie die BLF zu einem Teil abgeben, wird das Eis immer dünner, bzw. ist bereits weg.

Leider sind die vielen Jungen Neu SR/Innen selten bereit in höhere Kader aufzusteigen. Allerdings muss dem Nachwuchs auch eine gewisse Entwicklung zugestanden werden. Auch bei einigen Bezirks SR ist diese Verweigerung erkennbar.

Sollte hier nicht unmittelbare Verbesserung eintreten werden die Frauenligen komplett in die Bezirke überstellt werden müssen und die unteren Ligen mit vereinseigenem Spielleiter zu besetzen sein. Die BHV-Kader SR werden dann nur noch in der BLM und VLM, sowie den männl. Jugendligen des HBW eingesetzt.

Die Kaderzusammenstellung 23-24 ist zur Zeit der Drucklegung leider noch nicht abgeschlossen.

Nachmeldungen sind bis Mitte Juni 2023, über die Bezirke möglich.

Die Neumeldungen von SR Teams aus den Bezirken in den BHV Landeskader haben sich leider auf sehr niedrigem Niveau eingependelt. 22-23 ein Team aus AES und ein Team aus RNT, sowie ein Team aus dem hessischen Neuverbands Ligisten. Dafür gab es zeitgleich 4 Teams die teilweise zurück in den Bezirk oder ganz aufhörten.

Diese Entwicklung ist bereits seit 2015 wahrnehmbar und hat sich dramatisch bestätigt, bzw. deutlich ausgeweitet! Von damals noch 34 Teams für den reinen BHV Spielbetrieb auf derzeit Stand Januar 2023 jetzt 15 Teams.

Ursächlich hierfür: viele junge Teilnehmer der Neulings Lehrgänge und vielfach schulische, familiäre und berufliche Anforderungen.

Oftmals ist auch die Prämisse zu erkennen, max. die erforderlichen 15 Spiele zu leiten, um angerechnet zu werden und danach zu pausieren!

Festzuhalten bleibt dass hier:

- a) der Leistungsgedanke hinterherhinkt und
- b) den Anforderungen der Spielklasse nicht gerecht werden.

Der zeitliche Aufwand vieler anderer SR/Innen, die damit sicherstellen, dass der Spielbetrieb überhaupt aufrechterhalten werden kann, ist deutlich zu hoch.

Ohne die, die am Wochenende 2- oftmals bis zu 4x auf der Platte stehen ist das Pensum nicht zu schaffen. Der Qualität wird das dann auch nicht mehr gerecht.

Bei den Frauen tut sich in Sachen Schiedsrichterinnen nach wie vor nur sehr wenig.

Und dies, obwohl der DHB und die LVs gute Möglichkeiten für einen schnellen Aufstieg geschaffen haben.

Die Anforderung des DHB alle Frauenligen mit weibl. SRinnen zu besetzen wird sich wohl mehr und mehr als Wunschenken entwickeln. Da hier die Anforderungen steigen sind vermehrt Aussteiger/Innen zu verzeichnen.

Andere Länder sind hier deutlich weiter und das wird sich auf Dauer zumindest international irgendwann negativ auswirken.

Derzeit sind im BHV SR Landeskader ab 2022-2023 nur 2 Frauentteams aktiv. Das eine in der 3. Liga, das zweite in der BWOL/HBW Liga.

Trotz der hohen Anzahl an Neulingen aus den vergangenen 5 Jahren ist bisher wenig Besserung in Sicht. Die Fluktuation ist zudem sehr hoch (siehe unten).

Die Hauptanzahl der Prüflinge ist deutlich unter 20 Jahren und deren Interessen liegen vorrangig beim Handballspiel. Sinnvolle Einsätze und stabile Leistungen sind dann eher nicht zu erwarten

Bis sich hier entsprechend Potential für höhere Aufgaben ergibt, vergeht oftmals zu viel Zeit. Die haben wir aber nicht mehr.

Zudem ist Schule, Ausbildung, Beruf und Sport nicht immer koordinierbar.

Dass Schule, Ausbildung und Beruf Vorrang haben, ist wohl jedem klar.

Insbesondere aber die Anfeindungen und das Verhalten gegen Schiedsrichter/Innen in vielen Sporthallen sind nach wie vor völlig inakzeptabel, ja tlw. unzumutbar. Immer wieder werden gerade unsere Jung SR/Innen oftmals von Eltern, aber auch Betreuern und Trainer!! bedroht, beleidigt und tlw. auf das Übelste beschimpft. Hier sind auch und insbesondere die Vereine und deren Abteilungen gefordert!!

Speziell unsere Jung SR/Innen, die noch in der Entwicklung und im Aufbau (Lehre-Ausbildung) sind, sind dann diejenigen, die sofort die Pfeife an den Nagel hängen. Es wird Ihnen nur sehr selten die Möglichkeit eingeräumt, Ihre Entwicklung fortzusetzen und zu intensivieren. Dies ist absolut unverständlich und nicht nachvollziehbar und schon gar nicht förderlich für den Fortbestand unsere Zunft. Im Interesse der Vereine kann es schon gar nicht sein!!

Bei ähnlichen Verhältnissen im Berufsleben sind die Konsequenzen vergleichbar = Aufgabe der ungeliebten Tätigkeit. Im Handball geht´s allerdings deutlich schneller, nämlich von heute auf morgen.

Die immens große Lücke im sogenannten Mittelalter, will heißen von 30-42 Jahren lässt sich nicht schließen. Hier ist die Bereitschaft das Amt des SR anzutreten nahezu gegen Null gesunken, obwohl es hier mögliche Aufstiegsszenarien gibt, die direkt in die Landeskader führen.

Gerade diese Sportkameraden- und Innen könnten nach Ihrer aktiven Spielerlaufbahn, weiterhin *mittendrin im Geschehen* in unserem geliebten Handballsport sein und mit Ihrer langen Handballerfahrung, wären Sie oftmals optimal für den Job als SR geeignet. Zudem ist hier ein Heranführen an den BHV Landeskader kurzfristiger realisierbar. Es gibt hierfür immer mal wieder, leider aber viel zu wenige, positive Beispiele.

Im aktiven Bereich werden den Vereinen auch nur Schiedsrichter/innen angerechnet, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Also bringen die Meldungen der unter 16 jährigen keine Entlastung bei den zu meldenden SR/Innen.

Nach wie vor und stets aktuell, werden immer wieder Events, Veranstaltungen etc. vorgestellt und durchgeführt. Eine Einladung und Teilnahme/Berücksichtigung der SR geht hier gegen Null, ja wird immer noch nicht mal nachgefragt. Warum ist das heuer immer noch so? Es hat sich seit 2019 nicht viel geändert.

Wir haben immer noch sehr wenige Vereine, die in Ihren, teils sehr aufwändigen, Hallenheften eine Rubrik SR Wesen (im eigenen Verein) führen. Dies zeigt eindeutig den Stellenwert der SR, auch und insbesondere im eigenen Verein, auf. Hier sollte sich in naher Zukunft etwas tun. Die Vereine dürfen und können auch stolz auf Ihre Schiedsrichter/innen sein. Nicht nur der/die SR des DHB, der BWOL und des BHV, auch und gerade jeder Bezirks SR/In hat diese Anerkennung und Respekt verdient.

Woche für Woche sind diese im Einsatz und ohne deren Engagement ist ein ordentlicher Ablauf des Spielbetriebs nicht gewährleistet. Bedingt durch den sehr kleinen Landeskader bekommen die Bezirke auch die Problematik zu spüren. So können nicht mehr alle Ligen mit neutralen SR beschickt werden. Vereinseigene Sportler müssen diese Aufgabe übernehmen.

Viele unserer SR/Innen sind im Laufe einer Runde teilweise bei mehr als 50 Pflichtspielen im Einsatz, einige auch schon mal deutlich über 60 Spiele.

Dies ist sicherlich auf Dauer nicht machbar und der Leistungsförderung eher abträglich. Ein Spieler kommt in der Runde auf max. 30-35 Pflichtspiele! Viele SR/Innen auf deutlich mehr!

Wir sind auch Handball Verrückte und gehören als eminent wichtiger Bestand-Bauteil zum Handballspiel. Denn ohne SR keine Spielbetrieb auf Dauer realisierbar.

Im Rahmen der „AG SR-Soll“ wurde sich auch mit der Thematik beschäftigt. Inhaltlich ist auf den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe zu verweisen. Was die Vorschläge angeht, so gibt es drei Aspekte, die zu beachten sind: Erstens dienen die Ansätze nur der breite und es wird zumindest ein längerer Zeitraum benötigt, bis die Entwicklung auch im Leistungs-niveau Früchte trägt. Zweitens bedeutet die Umsetzung auch Aufwand im Bereich des Schiedsrichter-Wesens, der ehrenamtlich zu erbringen ist. Drittens sind gerade die Vereine gefragt, denen zum einen gute Schiedsrichter Spielbetrieb zugutekommen und zum anderen gefordert sind, die Entwicklung engagiert zu unterstützen.

SR/Innen, die den Weg nach oben erfolgreich angehen, sind auch zu vermelden: Das Team Dinges/Schmack ist das derzeitige Aushängschild des BHV und im DHB Elite-Anschluss Kader aktiv.

Unser Team Leon und Nico Bärmann sind mit Beginn der Saison 22-23 in den DHB Nachwuchskader berufen worden.

Jonathan und Max Winter haben sich in der 3. Liga etabliert.

Auch unsere Ladies Vanessa Falter/Katarzyna Feldmann sind inzwischen fester Bestandteil der 3. Liga.

Auch in der BWOL haben wir derzeit mit 7 Teams (6 Stamm, 1 Anschlußkaderteams) einen hohen Stellenwert erreicht.

Mit Bärbel Hönes und Nathalie/Schneider ist auch wieder ein Frauenteam im Kader der HBW.

Carolin Wachter, Tobias Lay, Marco Kretzler, Holger Mengesdorf und David Tieg haben Ihre SR Karriere leider beendet. Marco bleibt uns als Beobachter im BHV und der 3. Liga erhalten.

Bleibt es Dank zu sagen, an alle unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Ebenso den Beobachtern/Innen des BHV-BWOL gebührt Anerkennung und Lob für die stets zuverlässig geleistete Arbeit „im dienste des spiels“.

Auch zu erwähnen sind die neutralen Zeitnehmer und Sekretäre, die in den DHB Ligen einen guten und anerkannten Job machen.

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten BHV SR-Ausschuss und Lehrstab, ohne den es nicht möglich wäre den immensen Arbeitsaufwand zu bewältigen, als da wären:

Willi Molitor	(Beobachterwesen)
Stefan Blumenrode	(Lehrwesen)
Dieter Teynor	(Lehrwesen)
Markus Lipps	(Vereinsbeobachtung)
Miriam Jarke	(Z/S)

Auch die stv. Vorsitzende im SRW und SR Lehrwarte der Bezirke seinen hier lobend erwähnt, die in den SR Ausschuss Tagungen/Sitzungen fleißig mitarbeiten und den Umgang unter- und miteinander deutlich verbessert haben.

Auch die enorme Hilfsbereitschaft und vorbildliche Zusammenarbeit bei BHV Spielen, die, bedingt durch die Engpässe, von den Kreisen, stetig steigend, übernommen wurden ist deutlich hervorzuheben.



Die Unterstützung der Lehrwarte der Bezirke muss und soll hier entsprechend und gebührend anerkannt und erwähnt werden.

Dem Präsidium und der Geschäftsstelle des BHV mit allen Mitarbeitern gebührt ebenso unser Dank für die offenen Ohren und die entsprechende Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Auch zur traurigen Pflicht gilt es unseren verstorbenen Sportkameraden zu Gedenken und diese in unserer Erinnerung zu behalten.

Anerkennend Ihrer Verdienste und Leistungen verabschieden wir uns von:

Leonard Würth BHV SR und lange Jahre SRW im Kreis Mannheim.

Roland Gehrig lange Jahre SR im BHV und Kreis Mannheim und Z/S bis zur Bundesliga.

Heribert Hurst BHV und DHB SR und SR Partner von Werner Bartsch.

Werner Bartsch BHV und DHB SR, sowie SRW im BHV und SR-Partner von Heribert Hurst.

Wolfgang Schwan BHV SR und Vizepräsident Spieltechnik im BHV.

Siegfried Herlan BHV SR Wart und viele weitere Funktionen im Kreis Karlsruhe.

Zum Abschluss möchte ich mich hier ganz herzlichst von der Handballfamilie verabschieden, der ich seit vielen Jahren angehöre und viele Erfolge mitnehmen durfte.

Ich bedanke mich ausdrücklich für die vielseitige Unterstützung, freue mich viele Sportkameraden/Innen und Freunde/Innen kennengelernt zu haben und bei vielen Vereinen immer freundlich empfangen geworden zu sein.

Man sieht sich immer mal wieder in einer unseren Sporthallen.

Ich darf jetzt noch bitten, meinem Nachfolger die gleiche Unterstützung zukommen zu lassen.

Ulrich Schuler

Vize Präsident Schiedsrichter Wesen



## Bericht - Vizepräsident Jugend – Sebastian Krieger

Alles kam – nur nicht wie gedacht.

Seit dem letzten Verbandstag 2019 hat sich vieles in unserem Leben, zumindest zeitweise, geändert. Statt uns auf das Handballspielen zu konzentrieren, mussten wir uns plötzlich mit Inzidenzwerten, Hygienemaßnahmen und seit neuestem auch mit Energiesparmaßnahmen beschäftigen. Der Handball bekam eine Zwei-Minuten-Strafe.

Die letzte Periode hat vieles geboten, uns allen viel Energie gekostet – aber es wurde auch Handball gespielt.

Wir haben uns auf dem vorletzten VJT dazu entschieden die Ämter Jugend, Mitglieder und Schule klar voneinander zu trennen, auch personell. Diese Entscheidung war wichtig und wird auch in Zukunft helfen, stärker die einzelnen Bereiche zu fokussieren. Die Aufgaben werden vielfältiger, schnelllebiger und tiefgreifender.

Mit der Verschmelzung der sechs Handballkreise zu zwei Bezirken wurde ein weiterer Schritt getätigt, um den Badischen Handball Verband für die Zukunft auszurichten. Hierbei waren die Auswirkungen auf die Jugend des BHV und in den damaligen Kreisen marginal. Im Süden und Norden des Verbandsgebiets wurde schon in den heutigen Bezirksstrukturen kreisübergreifend gespielt. Die Talentförderung wurde zu Beginn noch an den einzelnen Stützpunkten aufrecht gehalten. Auch hier fand jedoch bereits ein Austausch und Zusammenlegen von Gruppen zusammen, um die Trainingsqualität aufrecht zu halten und zu gewährleisten.

Doch bereits in der ersten Saison 2019/2020 wurde fast alles auf den Kopf gestellt. Durch den Einzug der Corona-Pandemie wurde der Spielbetrieb zuerst eingestellt und dann abgebrochen. Und dann begann sie, eine „Leidenszeit“, die wir bis heute spüren und das ganze Ausmaß uns noch Jahre begleiten wird.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Jugendtrainer, Verantwortlichen, aber auch Spieler und Eltern, die gemeinsam durch diese schwierige Zeit gegangen sind. Jeder Verein und jede Mannschaft hatte mit ihren eigenen Problemen, Hindernissen und Rückschlägen zu kämpfen. Überall wurde versucht ein Trainingsbetrieb aufrecht zu halten – meist nicht, um sich auf ein Spiel oder Turnier vorzubereiten, sondern auch nur um den Jungs und Mädels eine Abwechslung zum Home-Schooling zu bereiten.

Es war eine schwere Zeit, aber ich bin mir sicher, dass viele gestärkt daraus hervor gehen werden. Einen positiven Effekt konnte man der Situation schnell abgewinnen. Fast flächendeckend haben „Apps“ für den Trainingsbetrieb Einzug gehalten, die es den Trainern erleichtert das Training zu planen und zu steuern.

Vor dem Beginn der Saison 20/21 war es nicht möglich eine sportliche Qualifikation zu spielen. Mit einer Quotientenregel haben wir (insbesondere die Spieltechniker) es geschafft eine gute Lösung für fast alle zu finden. Hier war es stets unser Ziel, die Kinder schnellst möglich wieder in die Halle und an den Ball zu bekommen.

Alle Überlegungen wurden jedoch im November mit einer erneuten Unterbrechung zu Nichte gemacht. Im Frühjahr folgte der Abbruch.

Viel weitreichender, wie eine „nicht gewonnene“ Meisterschaft, ist die fehlende Trainings- und Spielpraxis aller Kinder und Jugendlichen, in allen Leistungsbereich. So war es in diesem Zeitraum mehr als schwierig neue Kinder für den Handball-Sport zu begeistern, zu gewinnen und zu halten.

In der abgelaufene Spielzeit 21/22 konnte man dann erstmals wieder langsam das Wort Normalität benutzen. Bis auf eine kurze Unterbrechung im Dezember, verlief vieles wie geplant und erwartet. Dazu gehörte es, dass Spiele aufgrund von „Corona-Fällen“ abgesagt und/oder verschoben wurden. Aber es wurde wieder Handball gespielt.

Als wir 2022 dann endlich wieder mehr Normalität erhofften, trafen, neben einer starken Grippewelle, die Vereine (und Kommunen) auf die „Energiekrise“. Deren Auswirkungen sind bisher noch gering, wir hoffen alle, dass dies auch so bleibt.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch, mich bei allen Mitstreitern, Unterstützern und Förderern auf allen Ebenen zu bedanken, die vor allem auch mit vielen kleinen Bausteinen dazu beigetragen haben, dass der Jugendhandball trotz der vielen Herausforderungen der letzten Zeiten bereit für die Zukunft ist. Mein ganz besonderer Dank geht dabei natürlich an die Vereine, die die Basis im Verband und vor allem auch im Jugendbereich bilden. Verbunden mit diesem Dank ist natürlich auch der Wunsch und die Hoffnung – eigentlich aber auch fast die Gewissheit – dass diese intensive Zusammenarbeit und Unterstützung auch in den kommenden Jahren erfolgreich für alle Seiten fortgeführt wird.

Wir haben zusammen diese schwierige Phase gemeistert, wir werden auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern – immer im Sinne der Kinder und Jugendlichen und des Handballsports.

Sebastian Krieger  
Vizepräsident Jugend



## Bericht - Vizepräsident Mitgliederentwicklung – Jana Weinbrecht

Geprägt vom Rückgang der Mitgliederzahlen und Jugendmannschaftszahlen in den vergangenen Jahren stand im Jahr 2019 eine zielführende Anpassung der Verantwortlichkeiten im Badischen Handballverband an. So hat sich, mit dem damaligen Beschluss der Vereine, das Amt der Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung erstmalig in der Satzung des Badischen Handballverbands festgeschrieben. Bei den Wahlen Mitte 2019 wurde dann Jana Weinbrecht zur Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung gewählt.

Die Mitgliederzahlen der Jahre 2018-2022 gestalten sich im Gesamten wie folgt:

Mitgliederzahlen	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Bis 6 Jahre</b>	1662	1768	1874	1495	1486
<b>7-14 Jahre</b>	7430	7605	7735	7567	7370
<b>15-18 Jahre</b>	3700	3636	3451	3334	3247
<b>19-21 Jahre</b>	2516	2401	2227	1999	1979
<b>22-26 Jahre</b>	3257	3291	3328	3251	3176
<b>27-40 Jahre</b>	3257	3291	5413	5539	5613
<b>40-60 Jahre</b>	7747	7531	7247	6995	6840
<b>60+ Jahre</b>	5035	5080	5147	5318	5527
<b>Gesamt</b>	36800	36784	36422	35498	35238

Die erste Amtsperiode war geprägt von der Findung des Amtes, der dazugehörigen Aufgaben, Abläufe und Projekte. Da auch der Deutsche Handballbund die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Arbeit im Bereich der Mitgliederentwicklung erkannte, ergaben sich nachgeschaltet auch hier entsprechende Änderungen.

Es wurden Förderregionen ernannt, welche die Verbandsgrenzen überschreiten und die Zusammenarbeit der einzelnen Verbände auf eine neue Ebene setzen sollten. Baden-Württemberg wurde so zu einer Förderregion, welche für die Einstellung einer hauptamtlich betrauten Personen explizit für den Bereich der Mitgliederentwicklung, durch den DHB finanziell unterstützt wird. Die drei Präsidenten der Einzelverbände konnten nach einem sorgfältigen Bewerbungsverfahren Sarah Wild in ihrer neuen Stelle begrüßen.

Sarah Wild vertritt die Förderregion auf Bundesebene, tauscht sich mit den anderen Förderregionen aus und arbeitet vor allen Dingen sehr eng mit den Ansprechpartnern der drei Landesverbände zusammen. So konnten zielgerichtete Projekte geplant und angestoßen werden. Die Umsetzung vor Ort obliegt hierbei dem jeweiligen Landesverband und dessen Vereinen. Auch die Sammlung der verschiedenen Aktionen, Ideen und Projekte der Einzelverbände konnten so zusammengefasst und zusammengeführt werden. Die Angleichung der Abläufe und Projekte hin zu einem Gesamtkonzept ist so ermöglicht worden. Besonders folgende Projekte wurden in den Arbeitsgruppen beleuchtet bzw. neu implementiert: VR-Talentiade, Grundschulliga, Aktionen im Zusammenhang mit der WM 2023, Mini-WM 2023, Lehrzertifikat, Five-A-Side sowie unter anderem der Grundschulaktionstag.

Im Bereich des BHV wurde außerdem das BHV-ASS ausgestaltet. Die Projektgruppe entwickelte verschiedene Kategorien, für welche die Vereine Bewerbungen für besonders engagierte Menschen innerhalb dieser abgeben können. Unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien wird dann jährlich das BHV-ASS pro Kategorie ernannt und ausgezeichnet.

Bei allen Vereinen, wie auch dem gesamten Präsidium, möchte ich mich für die Chance und die Möglichkeit, die erste Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung im Badischen Handballverband gewesen zu sein, bedanken. Die Arbeit in den verschiedenen Gremien, wie auch auf den verschiedenen Ebenen, auf der sich die Verbandsarbeit abspielt, hat mir immer große Freude bereitet. Vor allem die Mitgliedergewinnung und der Erhalt der Mitglieder in der Basis waren für mich, ob als FSJlerin, Jugendsprecherin oder als Vizepräsidentin immer wichtige und zentrale Anliegen.

Auch aus diesem Grund bin ich froh, dass wir mit Chiara, die meine Position gern einnehmen würde, eine Nachfolgerin gefunden haben, der diese Themen genau so sehr am Herzen liegen, wie mir. Ich wünsche ihr daher genau so viel Freude und tolle Projekte als Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung.



Jana Weinbrecht  
Ehemalige Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung



## Bericht - Vizepräsidentin Schule – Sara Schmechel

Liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter, liebes Präsidium, liebe Handballfreunde,

beim letzten Verbandsjugendtag 2019 haben wir die Jugendordnung umstrukturiert. Aus dem Amt des Vizepräsidenten Breitensport und Schule wurde das Amt des Vizepräsidenten Schule. Damit wollten wir der enormen Bedeutung Rechnung tragen, die wir der Schule zumessen. Wir haben erkannt, dass der Schulsport in der sich verändernden Schullandschaft immer bedeutender wird. Durch Ganztageschulen und erweiterte Betreuungsangebote verbringen die Kinder mehr und mehr Zeit in der Schule, die Zeit für Vereinsaktivitäten wird immer knapper. Um diesen Veränderungen zu begegnen, haben und hatten wir viele Projekte, um den Handballsport in die Schulen zu transportieren. Viele Projekte sollten in den letzten Jahren durchgeführt werden.

Dann kam Corona. Ganz Deutschland im Lockdown, die Schulen geschlossen. Nichts geht mehr. Und selbst als die Schulen wieder öffnen konnten: Wechselgruppenmodelle, Kohortenregelungen, gar kein Schulsport, nur kontaktlose und Individualsportarten, teilweise mit Maske. Dann keine gemischten Gruppen, keine AG-Angebote, nur Notbetreuung. Und ständig änderten sich die Vorgaben. Projekte wie Grundschulligen, Mini-WMs oder auch Schülermentorenlehrgänge waren schlicht undenkbar.

2021 konnten endlich wieder Grundschulaktionstage durchgeführt werden. Alles natürlich mit strengen Vorgaben, aber wir waren froh, endlich wieder Kindern unsere fantastische Sportart näher bringen zu können.

Dieses Jahr sollte nun die Schule stärker in den Fokus rücken. Zu den existierenden Projekten Kooperation Schule-Verein, Grundschulaktionstag und Trikottag hat der BHV 2022 das erste mal eine Grundschulliga probeweise durchgeführt. Diese soll nun in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil des Schuljahres werden. Im laufenden Schuljahr wird mit der Mini-WM des DHB die Handball-Weltmeisterschaft der Männer mehr in den Blickpunkt an den Schulen gerückt. Außerdem ist eine Schultour in ganz Baden-Württemberg geplant, um ein niedrigschwelliges Angebot für die Schulen anzubieten. Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler sollen für Handball begeistert werden, im Januar findet eine Lehrerfortbildung statt, in der Lehrerinnen und Lehrer das DHB-Lehrerzertifikat erwerben können.

Zu all diesen Neuerungen müssen auch die bekannten Projekte vor allem nach den Corona-Jahren evaluiert und gegebenenfalls verändert durchgeführt werden. Die Schülermentorenlehrgänge sind da beispielhaft zu nennen.

Bei all dem steht der BHV jedoch vor einem großen Personalproblem. Nicht nur der Wechsel auf der Geschäftsstelle, sondern auch die FSJler, die vor allem im Bereich Kooperation Schule Verein und bei der Grundschulliga mitgearbeitet haben, fehlen dieses Jahr.

Nach 15 Jahren Arbeit für den Verband habe ich mich am Verbandsjugendtag verabschiedet. Zunächst als Verbandsjugendsprecherin und später als Vizepräsidentin Schule habe ich stets gerne für den BHV gearbeitet. Doch mit zwei kleinen Kindern und meinem Beruf als stellvertretende Schulleiterin bleibt nicht genügend Zeit, um diese Position so auszufüllen, wie ich es gerne tun würde. Daher habe ich mich nach reiflicher Überlegung entschieden, die Position abzugeben. Ich bedanke mich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und vor allem bei der Geschäftsstelle und dem Präsidium sowie natürlich dem Verbandsjugendausschuss. Es war stets ein konstruktives und offenes Arbeiten geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Mein Nachfolger Tobias Schwarzwälder wird durch seine Kenntnisse im schulischen sowie im handballerischen Bereich den BHV bereichern. Er übernimmt die Position mit neuen und bei den anstehenden Herausforderungen ein gutes Durchhaltevermögen.



Vielen Dank.

Sara Schmechel  
Ehemalige Vizepräsidentin Schule



## Bericht - Vizepräsident Recht – Lutz Pittner

„Im Rahmen der Berichterstattung über meine Tätigkeit als Vizepräsident Recht möchte ich zunächst meinem Dank Ausdruck verleihen. Dank zunächst an meinen Vorgänger, Peter Hartmann, der mir nicht nur ein geordnetes und gut aufgestelltes Rechtswesen im BHV hinterlassen hat, sondern der mir jederzeit – insbesondere zu Beginn meiner Amtszeit – für Fragen und Anregungen zur Verfügung stand. Hervorzuheben ist vor allem, dass Peter Hartmann auch nach seinem Abschied als Vizepräsident Recht weiterhin als sachverständiges Mitglied an den Sitzungen der Satzungskommission teilgenommen und sein enormes Fachwissen sowie seine wertvolle Erfahrung eingebracht hat.

Im gleichen Atemzug gilt mein Dank in besonderem Maße Jürgen Brachmann, ohne den die Ausführung meines Amtes kaum möglich gewesen wäre. Ich danke Dir, lieber Jürgen, für Deine große Unterstützung, nicht zuletzt durch die perfekte Vorbereitung der Sitzungen der Satzungskommission, der Vorbereitung der Präsidiumssitzungen das Rechtsressort betreffend und die überaus sorgfältigen Entwürfe bei Ordnungsänderungen. Ich habe maßgeblich von Deinen Kenntnissen und Erfahrungen profitiert; der sportrechtliche Austausch ist mir stets Freunde und Anregung gleichermaßen.

Dies vorausschickend möchte ich die vergangenen vier Jahre meiner Amtszeit kurz Revue passieren lassen.

Der Beginn meiner Tätigkeit nach meiner Wahl beim Verbandstag 2019 bestand zunächst darin, mir einen Überblick über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines VP-Recht zu verschaffen. Diese Phase gestaltete sich sehr spannend, nicht zuletzt, weil sich durch die Wahl des neuen Präsidenten und einiger neuer Mitglieder im Präsidium Arbeitsabläufe erst etablieren mussten und viele Dinge neu waren. Das gilt auch für die Kommunikation mit den anderen Handballverbänden in Baden-Württemberg, insbesondere auf Ebene des Vereins Handball-Baden-Württemberg, der durch die Übernahme des Vorsizes durch Peter Knapp sehr schnell wieder an Dynamik und Struktur gewann. Doch dazu später.

Rechtliches Neuland und riesige Herausforderungen brachte natürlich die Pandemie mit sich, deren Auswirkungen niemand für möglich gehalten hätte. Keine Satzung, Ordnung oder Durchführungsbestimmung sah Regelungen für einen solchen Fall vor. Durch die hochdynamische Entwicklung der Pandemie und sich im Wochen-, wenn nicht sogar im Tagesrhythmus ändernde gesetzliche Verordnungen, waren die Spieltechniker aber auch die „Rechtler“ gezwungen, diese Vorgaben der Politik schnellstmöglich sportrechtlich umzusetzen. Ad hoc im Präsidium gefasste Beschlüsse waren rechtlich zu prüfen, wobei neben dem Ziel, Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen, auch stets die coronabedingten Nöte der Vereine im Blick zu behalten waren. Wie in der gesellschaftlichen Diskussion, sah sich auch der Handball hier mitunter sehr differenzierten Positionen – von sofortigem Abbruch der Spielrunde bis hin zur vollständigen Durchführung - ausgesetzt. Letztlich haben wir und ich für mein Ressort versucht, im Rahmen des rechtlich Möglichen, den Vereinen unsere Beschlüsse transparent zu erklären und um Verständnis auch für schwierige Entscheidungen zu bitten. Meine Aufgabe bestand konkret darin, den rechtlichen Rahmen für den Abbruch der Spielrunde 2020/2021 und die damit verbundenen rechtlichen Konsequenzen zu schaffen. Dies ist dem BHV – wenn ich auf die Situation in dem ein oder anderem Landesverband schaue – nach meinem Eindruck insgesamt gut gelungen. Die Zahl der Rechtsmittel gegen in diesem Zusammenhang vom BHV ergangenen Entscheidungen war verschwindend gering. Dies ist jedoch weniger ein Ergebnis der rechtlichen Umsetzung, sondern vielmehr Ausdruck des großen Verständnisses der Vereine und der vorbildlichen Kooperation mit dem BHV.

Ich habe in dieser Zeit – trotz aller unterschiedlichen Sichtweisen – immer das Gefühl gehabt, der Handball in Baden steht das gemeinsam durch.

Wir ziehen – trotz mitunter sehr bitterer Entscheidungen - alle am selben Strang. Das war beeindruckend. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Während meine eigentliche Aufgabe, nach den Bestimmungen der Satzungen des BHV, diesen und seinen Präsidenten bei Verfahren der Sportgerichtsbarkeit zu vertreten, bei meinem Vorgänger zuletzt immer mehr in den Hintergrund gerückt war, hat sich das Bild hier doch recht deutlich gewandelt. Natürlich hing dies zumindest mittelbar auch mit den Auswirkungen der Pandemie zusammen, da die Frage der Rechtsfolge bei krankheitsbedingten Spielabsagen nicht immer eindeutig war. Nicht zu verkennen ist aber dennoch, dass die Vereine Entscheidungen der Verwaltungsinstanzen, aber auch mögliche Regelverstöße von Schiedsrichtern sehr genau prüfen und nachvollziehbarerweise bereit sind, ihre Rechtsauffassung auch sportrechtlich durchzusetzen. Dies ist meines Erachtens aber auch eine Folge der Spielentwicklung des Handballs selbst. Die Regeln werden komplexer, das Spiel schneller. Die Anforderungen an Schiedsrichter, aber auch an Zeitnehmer und Sekretäre werden immer höher; die Bereitschaft solche Aufgaben zu übernehmen sinkt demgegenüber. Die Steigerung der Zahl der Einsprüche ist meiner Ansicht nach eine unmittelbare Konsequenz daraus. Während mein Vorgänger von insgesamt fünf Verfahren in seiner letzten Amtsperiode berichtete, sind allein im Spieljahr 2022/2023 mit Stand Ende Dezember 2022 (einschließlich der Verfahren aus den Bezirken) 12 Verfahren anhängig gewesen. Ambitioniert war in diesem Zusammenhang auch die Spielzeit 2021/2022, bei der durch den kurzfristigen temporären Ausfall von Jürgen Brachmann die Stelle des Vorsitzenden des Verbandssportgerichts zunächst unbesetzt war und unter hohem zeitlichem Druck ein Stellvertreter zu bestellen war. Mein Dank gilt hier Prof. Philipp Fischinger, der sich innerhalb kürzester Zeit ins Handballwesen einzuarbeiten und eine Vielzahl von Verfahren zu entscheiden hatte.

Eine nicht unerhebliche Anzahl von Einsprüchen ging auch auf Bestrafungen nach dem sogenannten Schiedsrichter-Soll nach § 14 der Spielordnung des BHV zurück. Auch dies ist nicht wirklich überraschend. Zum einen hat die Aussetzung des SR-Solls während der Pandemie und die jetzige Wiedereinführung zu einer gewissen Rechtsunsicherheit bei den Vereinen geführt. Hinzu kommt, dass der Wechsel der Geschäftsführung im Jahr 2022 in der Abstimmung mit dem Schiedsrichterwesen zu unvermeidbaren „Reibungsverlusten“ geführt hat. Nicht zuletzt zeigt dies aber auch, dass die Regelungen zum SR-Soll reformbedürftig sind. Unter meiner Leitung wurde daher im Jahr 2022 die „Arbeitsgemeinschaft Schiedsrichter-Soll“ eingerichtet. Deren Auftrag ist es, Empfehlungen für ein gerechteres und akzeptiertes System zu entwickeln. Damit nicht genug hat sich die Arbeitsgruppe aber auch mit der Frage auseinandergesetzt, mit welche technischen Neuerungen (insbesondere mit der Software SpO) der Einsatz der vorhandenen Schiedsrichter optimiert werden kann. Zudem wurden Vorschläge entwickelt, wie man neue Schiedsrichter gewinnen und diese dann auch dauerhaft im Kader halten kann. Der Abschlussbericht der AG Schiedsrichter-Soll wurde im Präsidium beraten. Die Position des Präsidiums und die Empfehlungen der Arbeitsgruppe werden auf dem Verbandstag unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt erörtert, so dass ich an dieser Stelle nur kurz darauf Bezug nehmen möchte.

Meine Tätigkeit als Vizepräsident Recht bestand selbstverständlich wiederum auch darin, die vielen Anfragen der Vereine und Mitarbeiter des BHV und seiner Bezirke zu beantworten, um bestehende Unklarheiten zu beseitigen. Hierbei konnte ich hilfreich beratend zur Seite stehen um in vielen Gesprächen auch Problemfälle lösen. Besonders wichtig ist mir hierbei der Dialog mit den Vereinen und seinen Vertretern. Häufig zeigt sich, dass ein sachlicher Austausch Vertrauen schafft und Missverständnisse auszuräumen vermag.

Wie zuvor angedeutet möchte ich noch kurz zu Handball Baden-Württemberg und den Überlegungen in Richtung eines einheitlichen Verbandes berichten. Als Vertreter der BHV bin ich Mitglied einer Arbeitsgruppe, an der u.a. auch meine Kollegen aus dem HWV und

SHV sowie weitere rechtsberatende Personen beteiligt sind. Diese Arbeitsgruppe begleitet die aktuellen Sondierungen und beleuchtet vor allem rechtliche Aspekte eines möglichen Zusammenschlusses. Dies beinhaltet beispielsweise Fragestellungen, nach welchen gesellschafts- oder vereinsrechtlichen Gesichtspunkten eine Zusammenführung der Verbände umgesetzt werden müsste oder wie eine Satzung für einen neuen Verband aussehen könnte. Ich möchte an dieser Stelle keinesfalls vorgreifen oder mich in eine bestimmte Richtung positionieren, denn die Entscheidung, ob der BHV sich an diesen Planungen weiter beteiligt bzw. hierzu beauftragt wird, ist Gegenstand der Beschlussfassung des Verbandstages. Wichtig ist mir an dieser Stelle nur die Information, dass der BHV in rechtlicher Hinsicht bei den grundsätzlichen Planungen beteiligt ist und jeden Schritt kritisch prüft.

Meinen Bericht abschließen möchte ich mit dem Dank an alle Mitarbeiter des BHV und seiner Bezirke sowie den Vereinen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der vergangenen Amtsperiode. Bei aller beruflicher Arbeitsbelastung hat mir die Arbeit für den BHV sehr viel Spaß gemacht und würde diese gerne fortsetzen.“

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Pittner  
Vizepräsident Recht



## Bericht – Vorsitzender des Verbandssportgerichts – Jürgen Brachmann

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

seit dem letzten Verbandstag sind vier ereignisreiche Jahre vergangen. Ereignisse, auf die wir, denke ich, sehr gut hätten verzichten können und die es uns allen sehr erschwert haben, unsere Sportart auszuüben.

Zwangsläufig ging die Zahl der Sportgerichtsverfahren in der Legislaturperiode 2020/2021 zurück. Im Spieljahr 2022/2023 haben die Sportgerichtsverfahren eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren. Im Wesentlichen begehrten die Vereine durch Einsprüche Überprüfungen von Entscheidungen der Spielleitenden Stellen und der Verwaltungsinstanzen aber auch Verfahren wegen (vermeintlicher) Regelverstöße der Schiedsrichter. Auffällig ist, dass eine ganze Reihe von Sportgerichtsverfahren wegen Nichteinhaltung der Formalien nicht eröffnet werden und damit nicht in der Sache entschieden werden konnten. Es besteht hier ein Kenntnisdefizit bei den Vereinsvertretern. Diesem entgegenzuwirken haben wir uns, Lutz Pittner in seiner Funktion als Vizepräsident Recht und ich, auf die Fahnen geschrieben. In welchem Rahmen dies erfolgen soll bzw. kann, bedarf noch der Klärung ist aber auch davon abhängig, wie sich die pandemische Lage entwickelt.

Eine Zusammenstellung der Sportgerichtsverfahren der letzten vier Jahre ist der nachstehenden Auflistung zu entnehmen. Festzustellen ist dabei, dass bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gegen keine Entscheidung des Verbandssportgerichts Berufung beim Verbandsgericht eingelegt wurde.

### Zusammenstellung der Sportgerichtsverfahren

#### I. Spieljahr 2019/2020

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
1 BHV	Antrag auf Bestrafung eines Spielers im Wege des Eilverfahrens (Bestrafung nach § 17 Abs. 5 b) RO DHB)	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
2 AES	Antrag auf Bestrafung eines Spielers (Bestrafung nach § 12 Abs. 1 RO DHB)	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
3 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Bescheids
4 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Einspruchs
5 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung der Spielleitenden Stelle (fehlendes Doppelspielrecht)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als unbegründet zurück gewiesen

## II. Spieljahr 2020/2021

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
1 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Kriterien zur Zusammensetzung einer Spielklasse im Jugendbereich)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als unbegründet zurück gewiesen
2 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Antrag auf ein anderes als das festgelegte Spielsystem)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
3 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Einspruchs
4 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Wiederaufnahme des Spielbetriebs nach Pandemiepause)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Einspruchs
5 BHV	Einspruch eines Vereins gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Abbruch der Spielrunde ohne Wertung)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Einspruchs

## III. Spieljahr 2021/2022

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
1 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
2 AES	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einstellung des Verfahrens
3 AES	Einspruch eines Vereins gegen die Entscheidung der Spielleitenden Stelle (Spielwertung zum Nachteil des Einspruchsführers)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
4 RNT	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Mitwirkung nicht teilnahmeberechtigter Spieler	schriftlichen Verfahrens	Rücknahme des Einspruchs
5 AES	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels (Mitwirken eines nicht teilnahmeberechtigten Spielers)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
6 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen falscher Zählung der Torfolge	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
7 AES	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen falscher Zählung der Torfolge	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
8 AES	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als unbegründet zurück gewiesen

## Spieljahr 2022/2023

VSG Nr.:	Inanspruchnahme des Sportgerichts durch	Durchführung in Form einer/eines	Entscheidung
1 BHV	Antrag auf Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens (Ablösung eines Zeitnehmers wegen wiederholt unsportlichen Verhaltens)	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
2 RNT	Antrag auf Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
3 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
4 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde teilweise stattgegeben
5 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Einstellung wegen Rücknahme des Einspruchs
6 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
7 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
8 BHV	Einspruch eines Betroffenen gegen eine Disqualifikation mit Bericht	Eilverfahrens	Einspruch wurde stattgegeben
9 BHV	Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
10 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als unbegründet zurück gewiesen
11 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
12 BHV	Beschwerde gegen Verwerfung eines Einspruchs wegen Formfehlers	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
13 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wurde als unbegründet zurück gewiesen
14 BHV	Einspruch gegen eine Entscheidung einer Verwaltungsinstanz (Schiedsrichter-Soll)	schriftlichen Verfahrens	Entscheidung noch offen
15 BHV	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben
16 RNT	Einspruch eines Vereins gegen die Wertung eines Spiels wegen Regelverstößes der Schiedsrichter	schriftlichen Verfahrens	Einspruch wegen Formfehlers als unzulässig verworfen
17 BHV	Antrag auf Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens (grobes unsportliches Verhalten)	schriftlichen Verfahrens	Antrag wurde stattgegeben

### Hinweis:

In der Spalte „VSG Nr.“ sind die Sportgerichtsverfahren nach den Ziffern mit den Buchstaben „BHV“, „AES“ und „RNT“ gekennzeichnet. Dies weist daraufhin, auf welcher Ebene (BHV, Untergliederungen) das Sportgerichtsverfahren durchgeführt wurde.

Im Berichtszeitraum setzte sich das Verbandssportgericht wie folgt zusammen:

Vorname	Name	Wohnort	Funktion
Jürgen	Brachmann	Leimen	Vorsitzender
Philipp S.	Fischinger	Ladenburg	Beisitzer/Stellv. Vorsitzender
Rolf-Dieter	Barth	Eggenstein-Leopoldshafen	Beisitzer
Erich	Grösser	Pforzheim	Beisitzer
Nicole	Gutperle	Leimen	Beisitzer
Silas	Hengstberger	Mannheim	Beisitzer
Wolfgang	Klohe	Weingarten	Beisitzer
Jochen	Kühnle	Oftersheim	Beisitzer
Tobias	Lay	Bruchsal	Beisitzer
Manfred	Maier	Walzbachtal	Beisitzer
Christian	Ruß	Malschenberg	Beisitzer
Rainer	Scheffler	Edingen-Neckarhausen	Beisitzer

Wie im letzten Bericht angedeutet, war der Verbandstag 2019 für das Sportrecht von besonderer Bedeutung. Denn die Delegierten des Verbandstags stimmten einer Änderung der Zusatzbestimmungen des BHV zur RO DHB (RO BHV) zu. Dies hatte zur Folge, dass in erster Instanz für alle Rechtsfälle im Verbandsgebiet unabhängig ob auf Ebene des Badischen Handball-Verbands oder seiner Untergliederungen, das Verbandssportgericht in erster Instanz zuständig ist. Diese Änderung hat sich in den letzten vier Jahren bewährt. Die Zahl der Sportgerichtsverfahren hat nicht exorbitant zugenommen, sondern ist im Vergleich zu den vorherigen Legislaturperioden in etwa gleichgeblieben. Lediglich im Spieljahr 2022/2023 ist ein Anstieg der Sportgerichtsverfahren zu verzeichnen. Grund dafür sind u.a. Bescheide wegen Nichterfüllung des Schiedsrichter-Solls.

In den Jahren 2020 und 2021 konnten keine Sitzungen der Satzungskommission in Präsenz stattfinden. Bei wichtigen Themen, und die gab es wegen des Abbruchs der Saison im Spieljahr 2019/2020 in großer Zahl, wurde auf Videokonferenzen zurückgegriffen. Eine gangbare Möglichkeit. Allerdings fehlte wie bei vielen solcher digitalen Sitzungen, der persönliche Kontakt und der intensive Meinungs-austausch. Trotzdem konnten die sportrechtlichen Rahmenbedingungen in Zusammenarbeit mit den Spieltechnikern geschaffen werden, um die Probleme wegen des Saisonabbruchs, des fehlenden Aufstiegs in die nächsthöhere Spielklasse und des fehlenden Abstiegs in die nächstniedrigere Spielklasse zu bewältigen. An dieser Stelle muss erwähnt und sehr positiv hervorgehoben werden, dass alle Vereine die Entscheidungen der Verantwortlichen der Spieltechnik akzeptiert haben, auch wenn dadurch ein Aufstieg nicht realisiert werden konnte.

Uns allen war bewusst, dass die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler Vorrang haben muss, vor der Ausübung des Handballsports. Unter diesem Gesichtspunkt fanden in den letzten drei Jahren die Spielrunden statt. Auch nicht immer zur Zufriedenheit aller. Erst mit der Spielrunde 2022/2023 konnte wieder ein einigermaßen geregelter Spielbetrieb stattfinden.

Der rege Informationsaustausch zwischen den Rechtsvertretern über die Verbandsebene hinaus, wurde ebenfalls ein Opfer der Pandemie. Die Termine wurden vernünftigerweise abgesagt. Betroffen hiervon war das Führungsseminar Recht, das vom HVW organisiert wird. Auch die Sportrechtler der Landesverbände Baden, Südbaden und Württemberg mussten auf ihre Treffen verzichten.

An dieser Stelle möchte ich noch eine persönliche Anmerkung machen. Im Oktober 2021 musste ich krankheitsbedingt mein Amt als Vorsitzender des Verbandssportgerichts ruhen lassen. Die entstandene Lücke konnte leider erst zu Beginn des Jahres 2022 geschlossen werden. Es war nicht einfach, eine Person zu finden, die kurzfristig als Stellvertreter die Aufgaben des Vorsitzenden eines Sportgerichts in erster Instanz übernommen hat. Letztlich konnte Herr Professor Dr. Philipp S. Fischinger gewonnen werden, der vier Sportgerichtsverfahren im Spieljahr 2021/2022 übernommen und zu einem Abschluss gebracht hat.

Nach Ostern 2022 konnte ich, nach dem ich gesundheitlich wieder einigermaßen hergestellt war, mein Amt als Vorsitzender des Verbandssportgerichts wieder ausüben.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank nachholen für die zahlreichen Genesungswünsche, die mich erreicht haben. Mein Dank gilt auch Lutz Pittner, Vizepräsident Recht, sowie den Damen und Herren der Geschäftsstelle, die Aufgaben durch meinen „Ausfall“ zusätzlich haben übernehmen müssen. Vielen Dank auch Philipp Fischinger für das Einspringen und die Übernahme der Stellvertretung.

Einer weiteren Aufgabenstellung sah sich die Satzungskommission gegenüber. In dieser Kommission wurden erneut Satzungsänderungen vorbereitet, um die Satzung des BHV zukunftssicher aufzustellen. Daneben war eine Vielzahl von Änderungen der Ordnungen des BHV sowie der Zusatzbestimmungen des BHV zu Ordnungen des DHB dem Präsidium zur Entscheidung vorzulegen.

Nicht zuletzt umfasste die Aufgaben der Satzungskommission auch die Bewertung der vom DHB in seine Gremien (Bundestag, Bundesrat) eingebrachten Ordnungsänderungen, die in Form von Empfehlungen der Satzungskommission dem Präsidenten und den Delegierten des BHV als Anhaltspunkte mitgegeben wurden.

Festzustellen ist dabei, dass es nicht nur für sportrechtlich bewanderte Personen, sondern insbesondere für die Vereinsvertreter, immer schwierig wird, den Überblick zu behalten über die Regelungen der Ordnungen des DHB. Es nimmt nicht Wunder, dass die Vereinsvertreter große Probleme haben, die Bestimmungen für ihre Vereine richtig anzuwenden. Formfehler beim Einlegen von Einsprüchen führen daher leider dazu, dass die Einsprüche wegen des Fehlens formaler Voraussetzungen verworfen werden müssen (siehe obige Zusammenstellung der Sportgerichtsverfahren).

Alles in allem ist festzustellen, dass in den letzten vier Jahren zeit- und arbeitsintensive Aufgaben zu erfüllen waren. Diese haben jedoch nicht nur Spaß und Freude bereitet. Gerade die Regelungen in Zeiten der Covid-19 Pandemie haben bei den Rechtsvertretern des BHV und seiner Untergliederungen sehr häufig zu großer Nachdenklichkeit geführt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Vereinsvertretern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mein besonderer Dank gilt meiner Beisitzerin und meinen Beisitzern für deren Engagement und Einsatz sowie meinen Mitstreitern in der Satzungskommission.



Bedanken möchte ich mich auch beim Präsidium und den Damen und Herren der Geschäftsstelle des Badischen Handball-Verbands an der Spitze die Geschäftsführerin Ramona Müller und dem Geschäftsführer René Takacs, der seit 01.10.2022 die Nachfolge von Ramona Müller angetreten hat.

Sofern Fragen bestehen, stehe ich für eine Aussprache sehr gerne zur Verfügung.

Dem Verbandstag wünsche ich einen guten Verlauf und grüße Sie/Euch herzlich

Ihr/Euer

Jürgen Brachmann  
Vorsitzender Verbandssportgericht



## Bericht - Gleichstellungsbeauftragte – Marion Laupp

Als an mich die Bitte herangetragen wurde, wieder einen Bericht zu verfassen, um in diesem Lese-Werk über die letzten 4 Jahre und meine Aufgaben/Tätigkeiten zu berichten, musste ich feststellen, dass ich keinen typischen Verlaufsbericht verfassen kann. Leider oder zum Glück gab es keine negativen Vorkommnisse, über die ich als Gleichstellungsbeauftragte schreiben muss oder darf.

Nun kann man diese Situation als positiv werten, dass keine Probleme im Umgang mit den Geschlechtern oder unseren körperlich- und/ oder verhaltens- benachteiligten Sportlern entstanden sind und meine Arbeit dadurch nur bedingt gebraucht wurde.

Vielleicht kann man an der ruhigen Situation aber auch etwas Negatives finden, wenn zwar Vorkommnisse vorgefallen sind, sich aber die Betroffenen nicht trauen an mich heran zu treten, oder sogar gar nicht wissen, dass es dafür Beauftragte wie mich gibt.

Daher hoffe ich, wenn es Dunkelziffern der Gleichstellungsungerechtigkeit gibt, dass sich dies in den nächsten 4 Jahren ändern wird und man sich mit den bestehenden Problematiken an mich wendet.

Eine erfreuliche Nachricht ist allerdings, dass wir im Verbandsgebiet 5 Vereine besitzen, die sich im Inklusionsbereich engagieren und auch Handballmannschaften stellen. Diese sind:

- Turn- und Sportgemeinschaft 1885 Wiesloch e.V.
- Turnerschaft Durlach 1846 e.V.
- Feuervogel des BSV Phönix Sinzheim
- Handballclub Mannheim/ Vogelstang e.V. 68309 Mannheim
- HC Lauchringen

Außer den oben aufgeführten Vereinen, sind auch andere diesbezüglich engagiert, können aber derzeit noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Dennoch ein guter Weg in die richtige Richtung, um das Thema Inklusion nach vorne zu bringen und eine hohe Stellung zu geben.

Ansonsten freue ich mich auf 4 weitere Jahre im Gremium mitwirken zu dürfen und für Gleichberechtigung aller benachteiligten Gruppen in unserem schönen Handballsport zu sorgen.

Mit sportlichem Gruß

Marion Laupp  
Gleichstellungsbeauftragte



## Bericht - Landestrainer – Julian Zipf

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

aufgrund der bereits vollzogenen Vereinigung des Leistungssports seit Juli 2022 in Baden-Württemberg freue ich mich, einen Rückblick über die Maßnahmen ab 01.07.2022 bieten zu können. Ein Abschlussbericht meines Vorgängers liegt nicht vor.

Mit Übergang des Leistungssports auf Handball Baden-Württemberg ab 01.07.22 änderte sich für die Spielerinnen und Spieler von Team Baden kurzfristig nicht viel. Die Lehrgangstermine, die für das Jahr 2022 und das Jahr 2023 bis zu den DHB-Sichtungen w08 und m07 (März) geplant waren, wurden so auch durchgeführt. Ein Unterschied war, dass nun immer öfter Lehrgänge von Handball Baden-Württemberg ausgeschrieben wurden und nicht mehr vom BHV.

So wurden die Kader w10 und m09 mit einem Sichtungstag am 09.07.2022 in Langensteinbach gebildet und die BHV-Sommercamps in den Sommerferien für die Kader w09 und m08 durchgeführt. Mit regelmäßigen Halbtageslehrgängen, Teamstützpunkttrainings und der Möglichkeit des dezentralen BHV-Stützpunktes hielten wir am Lehrgangssystem fest. Für die Umsetzung des Lehrgangsplans und deren Engagement weit darüber hinaus gilt mein besonderer Dank den Auswahltrainer\*innen Andreas Biedermann, Gesine Horstschäfer, Steffen Piffkowski, Laura Pavic, Claudia Schückler (alle im weiblichen Bereich tätig), den Auswahltrainern Klaus Billmaier, Lucas Schmitt, Max Sormani (alle im männlichen Bereich tätig), den BHV-Stützpunkttrainer\*innen Irina Burlakina und Andrei Burlakin (Stützpunkt Karlsruhe), den BHV-Stützpunkttrainer\*innen Claudia Schückler und Andreas Biedermann (Stützpunkt Mannheim), den Torhüter-Trainer\*innen Jenni Jung, Michael Braun und Markus Walther und den Physiotherapeut\*innen Tamara Sellentin und Leonhard Albert.

Als besondere Highlights sind sicherlich das Herbstcamp für die Kader w10/m09, das Südcamp für die Kader m07/w08 und das internationale Turnier Lundaspelen in Lund, Schweden, für die Kader m07/m08/w08/w09 zu nennen.

Beim Deutschland-Cup, der deutschen Meisterschaft der Landesverbände, schnitten die Auswahlteams aus Baden-Württemberg folgendermaßen ab:

männlich	2022
BW1	7
BW2	8

weiblich	2023
BW1	6
BW2	10

Die DHB-Sichtungen verliefen für die weiblichen und männlichen Auswahlteams dagegen zufriedenstellend. So konnten Marlene Wagner (w08), Luca Zapp, Adam Jozsa und Darian Mollov (alle m07) eine Einladung zum Sichtungslerngang des Deutschen Handballbundes (DHB) erhalten.

„Ein ambitioniertes Nachwuchstraining, in dem vom DHB geforderten Umfang von 14 Stunden Training pro Woche (im Alter von 14/15 Jahren), kann kaum in den herkömmlichen Schulsystemen erfolgreich durchgeführt werden.“ (Quelle: DHB-Strukturplan 2021-2028). Die Zusammenarbeit mit den von Handball Baden-Württemberg finanzierten Lehrer-Trainern wurde ausgebaut und einige BHV-Talente wurden in die Frühtrainings des Otto-Hahn-Gymnasiums Karlsruhe integriert. Dies ist auch mit dem Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim vereinbart.

Die Zusammenarbeit mit den Bezirkstrainer\*innen wurde intensiviert. Am 23./24.07.2022 fand die BHV-Trainer\*innen-Tagung auf der Sportschule Schöneck statt, bei der neben den BHV-Trainer\*innen auch die Bezirkstrainer\*innen anwesend waren. Neben einer internen Schulung stand das Thema Handball Baden-Württemberg auf der Agenda und es wurde gemeinsam über die neue Struktur des Leistungssports in BW debattiert. Zudem wurden Maßnahmen entwickelt, um wieder mehr Kinder für die vielfältigen Angebote der Bezirksförderung zu gewinnen. Die Kommunikation der Trainings in den Bezirken AES und RNT erfolgt in regelmäßigen Abständen per Mail sowie in News-Beiträgen auf der Homepage des Badischen Handball-Verbandes. Liebe Vereinsvertreter\*innen, schickt Eure Talente bitte weiterhin regelmäßig zu den Trainingsangeboten Eurer Bezirke.

Ein Abschluss für die sich seit längerem im System befindlichen Kader w08, w09, m07 und m08 fand am 08.03.2023 in angemessenem Rahmen statt.

Abschließend möchte ich mich gerne bedanken bei

- allen unseren BHV-, Bezirks- und Vereins-Trainer\*innen, die uns geholfen und uns in vielfältiger Art und Weise unterstützt haben,
- allen unseren Auswahlspieler\*innen für ihren Einsatz und ihr Engagement im Team Baden,
- allen Eltern unserer Auswahlspieler\*innen für die fabelhafte Unterstützung, ohne die wir nicht in der Lage gewesen wären, den Lehrgangsplan umzusetzen – vielen, vielen Dank dafür!!

Über die neue Struktur des Leistungssports in Baden-Württemberg wie auch das neue Sichtungskonzept für die Auswahlmannschaften informieren Leistungssportdirektor Eckard Nothdurft und ich, ähnlich wie beim Verbandsjugendtag, mit einer Präsentation beim Verbandstag.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Zipf  
Landesstützpunkttrainer in Handball Baden-Württemberg

## Die BHV-Event-Kiste für unsere Vereine

Ihr veranstaltet ein Vereinsfest, ein Turnier oder ein Feriencamp? Ihr habt kreative Ideen, wollt euch aber nicht das Material für eine einmalige Veranstaltung anschaffen? Dann ist unsere Event-Kiste genau das Richtige für euch.

### Was für Material gibt es?

Die Materialkiste enthält große Teile, wie beispielsweise eine Torwand, eine Slackline, eine 900 Watt Musikbox inklusive Mikrofon oder ein 6 Meter breites Tennisnetz. So können auch die kreativsten Trainer alle ihre Ideen in die Praxis umsetzen. Aber auch kleinere Teile, wie verschiedenste Bälle oder Wurfgeräte (Cross-Boule, Jonglierbälle, ...), sind in der Box enthalten. Eine genaue Auflistung gibt es in Kürze auf unserer Homepage.

### Wie funktioniert das Ausleihen?

Die Box kann in einer großen oder kleinen Variante von allen Vereinen im BHV-Gebiet ausgeliehen werden. Hierfür gibt es demnächst auf unserer Homepage eine eigene Rubrik unter der das jeweilige Datum angefragt werden kann. Sobald die Bestätigung seitens des BHVs versendet worden ist, gilt das Material als reserviert. Hier gilt: first come – first serve. Gegen eine kleine Ausleihgebühr wird die Box von einem Vereinsvertreter an der BHV-Geschäftsstelle vor der Veranstaltung abgeholt und nach dieser auch wieder zurückgebracht.



## Medizinisches Angebot für unsere Sportler

Unsere Kooperationen mit der ARCUS Klinik Pforzheim und der Physiotherapeutischen Praxis KURASAN Karlsruhe bieten unseren Sportlern einen zeitlich optimierten Behandlungsablauf sowie eine bevorzugte Terminvergabe.

### ARCUS Kliniken Pforzheim

Die ARCUS Klinik in Pforzheim ist eine der angesehensten Kliniken bei Sportverletzungen. Bei schweren Verletzungen oder Beschwerden bieten sie den Handballspielern des BHVs eine bevorzugte Terminvergabe bei sportorthopädischen Spezialisten. Auch der zeitlich optimierte Behandlungsablauf spielt hier eine große Rolle. Die Fachärzte sind darauf bedacht die Handballer schnellstmöglich wieder fit und beschwerdefrei zu bekommen. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Geschäftsstelle des Badischen Handball-Verbands mit folgendem [PDF Dokument](#).



### Kurasan-Karlsruhe Praxis für Physiotherapie und Manuelle Therapie

Die physiotherapeutische Praxis KURASAN bietet BHV Sportlern eine bevorzugte Terminvergabe und einen zeitlich anpassbaren Behandlungsablauf. Deren breitgefächertes Therapiespektrum beinhaltet unter anderem Krankengymnastik, Lymphdrainage und medizinische Trainingstherapie. In ihrem großzügigen Geräteraum ist die Praxis optimal für die Krankengymnastik am Gerät und die Behandlung von Sportlern beziehungsweise Sportverletzungen ausgestattet. Dabei bringt das Team viel Erfahrung aus Fortbildungen und der Sportwissenschaft mit ein. Betroffenen Spieler melden sich per Mail ([geschaefts-stelle@badischer-hv.de](mailto:geschaefts-stelle@badischer-hv.de)) bei der BHV-Geschäftsstelle mit dem Betreff „Kurasan-Karlsruhe Terminvergabe“ mit folgenden Informationen:

- Vorname, Name
- Kontaktdaten (Telefon, Mail, Adresse)
- Diagnose
- Physiotherapeutische Verordnung (Anzahl der Behandlungen, Art der Behandlung, wöchentliche Frequenz)



## Aus- und Fortbildung

### TERMINE TRAINERWESEN

#### Minihandball:

17.06.2023 Halle Sportpark Süd, Brühl

#### Schülermentorenausbildung:

08.-10.05.2023	Sportschule Schöneck, Karlsruhe	Teil 1
28.-30.06.2023	Sportschule Schöneck, Karlsruhe	Teil 2
29.-31.03.2023	Helmholtz-Gymnasium Heidelberg	Teil 1 (dezentral)
10.-12.07.2023	Helmholtz-Gymnasium Heidelberg	Teil 2 (dezentral)

#### C-Lizenzausbildung:

17.06.-18.06.2023	Grundlagenausbildung Modul 1	Sporthalle Walzbachtal
24.06.-25.06.2023	Grundlagenausbildung Modul 1	Elsenzhalle Bammental
15.07.-16.07.2023	Grundlagenausbildung Modul 2	Halle Sportpark Süd, Brühl
21.07.-23.07.2023	Grundlagenausbildung Modul 2	Sportschule Schöneck, KA
23.10.-26.10.2023	Aufbaulehrgang 1	Sportschule Schöneck, KA
11.12.-14.12.2023	Aufbaulehrgang 2	Sportschule Schöneck, KA
22.01.24.-26.01.2024	Prüfungslehrgang 1	Sportschule Schöneck, KA
26.02.24.-01.03.2024	Prüfungslehrgang 2	Sportschule Schöneck, KA

Ob die Aufbau- und Prüfungslehrgänge für die Bildungszeit geeignet sind, seht ihr bei der jeweiligen Anmeldung!

#### B-Lizenzausbildung:

gemeinsame B-Lizenz-Ausbildung mit dem Südbadischen Handballverband

20.-24.11.2023 Südbadische Sportschule Steinbach

#### Fortbildungen:

Bei dem Besuch externer Fortbildungen ist der Hinweis auf der Homepage des BHV zu berücksichtigen.

05. – 06.04.2023	Thema: Nachwuchstrainer Leistungssport Referenten: Carsten Klavehn, Daniel Haase, Alper Bozkurt	Sportschule Schöneck, KA
15. – 16.05.2023	Thema: Quo vadis Handball? Referent: Klaus Feldmann	Sportschule Schöneck, KA
26. – 27.06.2023	Thema: Wege zum effektiven Tempospiel Referenten: Simon Rittemann, Jörn Krebs	Sportschule Schöneck, KA
27. – 29.10.2023	Thema: Trainingsplanung und Entwicklungstendenzen Referenten: Dennis Horn, Julian Zipf	Sportschule Schöneck, KA
15. – 17.12.2023	Thema: Besonderheiten des Trainings: Basisschulung Referent: Matthias Kornes	Sportschule Schöneck, KA

Alle Anmelde-links, sowie weitere Aus- und Fortbildungen sind auf unserer Homepage veröffentlicht. Sollten sich Änderungen bei den genannten Terminen ergeben, sind auch diese auf unserer Homepage zu finden.

#### Lehrer-Fortbildungen:

27.01.2023 DHB-Lehrkraftzertifikat Eggenstein

## Der erste Schritt zum Trainersein

Die Schülermentorenausbildung ist die erste Trainerausbildung für potentielle junge Trainer. An die 1500 Jugendliche wurden seit 2004 im Gebiet des BHV zu Schülermentoren ausgebildet.

### Ziele der Ausbildung

Die Mentorenausbildung zielt darauf ab, Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahren in ihrer Persönlichkeit zu stärken und für ein Engagement in Schule und/oder Verein zu gewinnen. Hierfür ist es wichtig, die Rechte und Pflichten eines Trainers kennen zu lernen, um diese dann später auch in der Sporthalle umsetzen zu können. So können die Teilnehmer mit ihrem Zertifikat bei schulischen Veranstaltungen wie „Jugend trainiert für Olympia“, Projekttagen oder anderen Veranstaltungen die Lehrer mit ihrem neugewonnen Wissen unterstützen. Durch den Perspektivenwechsel von Sportler zu Trainer sollen die Jugendlichen ebenso über den Tellerrand hinausschauen können und so zusätzliches Selbstbewusstsein entwickeln.

Auch die Vereine können profitieren. Denn die Schülermentoren können als Helfer im Kinder- und Jugendtraining unterstützen und so langsam an das Ehrenamt hin geführt werden.

### Rahmenbedingungen

Die Schülermentorenausbildung umfasst 40 Lerneinheiten á 45 Minuten. Diese sind auf zwei Lehrgänge aufgeteilt, die jeweils zweieinhalb Tage dauern. Die Schule hat hier die Aufgabe, die Teilnehmer an das Kultusministerium zu melden und die Jugendlichen für die Zeit der Ausbildung frei zu stellen.

Für den Verein entsteht eine Anmeldegebühr in Höhe von lediglich 50 € pro Teilnehmer. Diese decken jedoch nur zu Teilen die entstehenden Ausbildungskosten. Die beiden Bezirke und der BHV investieren zusätzliches Geld, um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Um ein Zertifikat am Ende der Ausbildung zu erhalten, müssen die Teilnehmer sowohl eine Trainingshospitation im Verein nachweisen als auch einen theoretischen und einen praktischen Test bestehen.

Der schriftliche Teil der Prüfung umfasst Fragen der Lehrgangsinhalte. Die Praxisprüfung besteht aus einer gehaltenen Lehrprobe, so kann der BHV überprüfen, ob das Erlernte von der Theorie in die Praxis umgesetzt werden kann.

### Ausblick

Mit der Schülermentorenausbildung ist der erste Schritt als Trainer getan. Möchten sich die Teilnehmer danach noch weiterbilden, so bietet der BHV die Möglichkeit, in eine laufende C-Trainer-Ausbildung einzusteigen. Hierbei wird die Schülermentorenausbildung angerechnet und ersetzt Modul 1 und 2. Somit kann direkt mit dem Aufbaulehrgang begonnen werden.

Pandemiebedingt musste die Ausbildung 2020 abgebrochen und erst im Jahr 2022 wieder gestartet werden. Für die aktuell laufende Ausbildung wurden rund 40 Teilnehmer angemeldet. Der BHV ist zuversichtlich, dass die Anmeldezahlen in Zukunft wieder ansteigen werden.